VDL

Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt

JAHRESBERICHT 2014

mit Ausblick 2015

www.vdl.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Präsidenten des VDL Bundesverbandes e.V. 03

Der VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e.V.

- Die Gremien des VDL-Bundesverbandes e.V. 04
- Unser Leistungsversprechen 05

Themenschwerpunkte 2014

- Bundeszentrale Informations- und Fachveranstaltungen 06
- VDL-Jahrestagung mit Bundesmitgliederversammlung in Bonn 07
- Brüssel-Seminar 08
- Berlin-Seminar 09
- Parlamentarischer Abend 10
- VDL-Forum „Ist der öffentliche Dienst in der Agrarbranche zukunftsfähig aufgestellt?“ 11
- VDL-Stammtisch „Die Grüne Runde“ 12
- www.agrarzeitung.de | jobs 13
- Der VDL auf Facebook und XING 13
- Film zu Berufschancen für Agrarwissenschaftler 13
- VDL-Studie: Bundesweite Befragung von Absolventen der Haushalts- und Ernährungswissenschaften 14
- VDL-Studie: Fach- und Führungskräftebedarf in der Agrarbranche 15
- Erfolgreich durch VDL-Mentoren 16
- Mehrwertprogramm 17

Verbandszeitschrift VDL-Journal 18

Kooperationen 20

Aus den Landesverbänden

- VDL Landesverband Baden-Württemberg e.V. 22
- VDL Landesverband Hamburg e.V. 23
- VDL Landesverband Hannover e.V. 24
- VDL Landesverband Hessen e.V. 25
- VDL Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. 26
- VDL Landesverband Ost e.V. 27
- Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. 28
- VDL Landesverband Schleswig-Holstein e.V. 29
- VDL Landesverband Weser-Ems e.V. 30

Aus den VDL Bundessparten

- VDL Bundessparte „Öffentlicher Dienst“ 31
- VDL Bundessparte „Studierende“ 32
- Bundessparte „Senioren“ 33

Aus dem Mitgliedsverband BHGL 34

Fördernde Mitglieder 35

Ausblick 2015 36

Organigramm

- Das Präsidium 38
- Der Vorstand 39
- Die Bundesgeschäftsstelle 39

Impressum 40

Bildnachweis:

Außer vom VDL Bundesverband e. V. wurden Fotos verwendet von: fotolia.de (Titelseite, Foto Gemüse), landpixel.de (Titelseite, Fotos Raps, Getreide), Sarah Neyses (S. 8, Gruppenfoto), Facebook (S. 13, Facebook), Jens Gyarmaty PHOTOGRAPHER (S. 20; ULA-Frühlingsfest), VDL Baden-Württemberg e.V. (S. 22), VDL Hamburg e.V. (S. 23), VDL Hannover (S. 24), VDL Hessen e.V. (S. 25), VDL Nordrhein-Westfalen (S. 26), Lutz Gagsch (S. 27, Minister), Patricia Steinborn (S. 27, Teufelsberg), Christina Wagner (S. 27., Hengstparade), Tina Buthut (S. 27, Connemann), VDL Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. (S. 28), VDL Schleswig-Holstein e.V. (S. 29), VDL Weser-Ems e.V. (S. 30), Marco Urban (S. 31, dbb Frauentagung), Gustav Wehner (S. 31, DBB Seminar), VDL Ost e.V. (S. 32, 33, Berlin), VDL Nordrhein-Westfalen e.V. (S. 32, 33, Jahrestagung, Niederrhein, Praxisvorlesung), BHGL e.V. (S. 34), Marc-Guido Megies (S. 34, IPM), Wiesbaden Marketing GmbH (S. 36, Kurhaus Wiesbaden), Fremdenverkehrsamt Südafrika (S. 36, Safari), HdLE Immobilien- und Tagungsmanagement GmbH (S. 39)

Hinweise:

In dieser Drucksache wurde an einigen Stellen aus Platzgründen stellvertretend für beide Geschlechterformen die männliche Form gewählt. Außer von der Redaktion wurden Beiträge verwendet von: Peter Jung (S. 8), Maximilian Jatzlau (S. 9), Dr. Dieter Barth, Chefredakteur des VDL-Journals (S. 10, 11, 18), ULA - United Leaders Association(S. 20, 21), Hermann Wiest (S. 22), Dr. Carola Bühler (S. 23), Ruth Franken (S. 24), Markus W. Ebel-Waldmann (S. 25), Dr. Kim Schmitz und Monika Fischer (S. 26), Jochen Flenker (S. 27), Dr. Christian Lang und Klaus Weinbach (S. 28), Anne Katrin Kittmann (S. 29), Gustav Wehner und Friedhelm Cordes (S. 30), Alfred Lorenz (S. 31), Gustav Wehner (S. 31, dbb-Seminar), Peter Jung (S. 32, 33, Bundessparte Studierende)

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Jahresbericht laden wir Sie herzlich ein zu einem Streifzug durch die vielfältigen Aktivitäten des VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt – im Jahr 2014.

Verschaffen Sie sich einen Überblick darüber, mit welchem breit gefächerten Leistungsangebot der VDL Bundesverband, die Bundessparten und alle VDL Landesverbände sich für die Belange von Akademikern in den Bereichen Agrar-, Ernährungs- und Umweltwissenschaften einsetzen. Lassen Sie sich einen Eindruck vermitteln, wie im Bund und den Ländern der berufsständische, kollegiale Zusammenhalt gepflegt und gefördert wird und mit welcher Objektivität und fachlichen Breite sich der VDL hochaktueller Fachthemen und berufsständischen Fragen annimmt.

Ob noch im Studium oder bereits im Ruhestand, ob in der Wirtschaft, im Öffentlichen Dienst, den Hochschulen, in der Wissenschaft oder bei Verbänden tätig, ob Fach- oder Führungskraft – der vorliegende Jahresbericht belegt, dass alle im VDL ihre berufliche Heimat haben (oder noch finden) und wir alle gemeinsam das größte berufsständische Netzwerk in unserem Beritt in der Bundesrepublik Deutschland bilden. Ein berufsständisches Netzwerk, das von Vertrauen, Kollegialität und gegenseitigem Respekt geprägt ist und in dem wir auch alle unseren Teil dazu beitragen, dass sich unsere Berufsfelder weiter ihre Profile bilden, sie schärfen, sich aber auch neuen Herausforderungen der Zukunft öffnen und diese als Chance verstehen. Gemeinsam haben wir dies in der Vergangenheit erfolgreich gemeistert und sind auch für die Zukunft bestens gewappnet, uns im Wettbewerb zu bewähren.

Der 2014 produzierte VDL-Imagefilm stellt nicht nur unter Beweis, welche facettenreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten auf Agrarwissenschaftler warten und welchen enormen gesellschaftlichen Beitrag sie leisten, er soll auch Abiturienten ermuntern ein Studium der Agrarwissenschaften ins Auge zu fassen.

Lassen Sie das VDL-Jahr 2014 Revue passieren und verschaffen Sie sich einen Überblick darüber, welche Aufgaben 2015 auf uns warten.

Ich danke allen, die an der Erstellung des Jahresberichtes 2014 mitgewirkt haben ausdrücklich. Besonders danke ich den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle unter der Leitung unserer Bundesgeschäftsführerin, Frau Dr. Astrid Kubatsch, für ihr bewährtes, ausgezeichnetes Engagement. Allen Kolleginnen und Kollegen in den Landesverbänden, den kooperierenden und befreundeten Verbänden danke ich ebenso wie allen fördernden Mitgliedern und Unterstützern.

Mit den allerbesten Grüßen
VDL BUNDESVERBAND e.V.

Markus W. Ebel-Waldmann
Präsident

Der VDL – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e.V.

Der VDL ist der Berufsverband derjenigen, die ein Hochschulstudium der Studiengänge

- Agrarwissenschaften,
- Ernährungswissenschaften,
- Ökotrophologie,
- Landespflege,
- des Umweltschutzes
- oder verwandter Disziplinen

abgeschlossen haben, sich noch im Studium befinden oder aufgrund einer vergleichbaren Tätigkeit an der Arbeit des Verbandes interessiert sind.
Im VDL Bundesverband sind 9 Landesverbände sowie der Bundesverband der Hochschulabsolventen / Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL), mit insgesamt ca. 4.000 Mitgliedern zusammengeschlossen.

Die Gremien des VDL Bundesverbandes e.V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Gremium des Verbandes. Derzeit sind im Bundesverband 9 VDL Landesverbände, der BHGL und 5 fördernde Institutionen bzw. Unternehmen (R+V Allgemeine Versicherung AG, Landwirtschaftliche Rentenbank, Deutscher Raiffeisenverband e.V., Deutscher LandFrauenverband e.V. und ADM Deutschland) Mitglied.

PRÄSIDIUM

Das Präsidium besteht aus einem Präsidenten, seinen beiden Stellvertretern, den Vorsitzenden der VDL Landesverbände, den Vorsitzenden der Bundessparten und dem Präsidenten des BHGL. Das Präsidium ist bis auf die Bundesgeschäftsführerin ehrenamtlich tätig.

wählt

VORSTAND

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden des Präsidiums als Vorsitzenden des Vorstandes und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Die Bundesgeschäftsführerin gehört dem Vorstand als geschäftsführendes Vorstandsmitglied an. Der Vorstand leitet das operative Geschäft. Er ist abgesehen von der Bundesgeschäftsführerin ehrenamtlich tätig.

Unser Leistungsversprechen an unsere Mitglieder

Wir vertreten ihre berufsständischen Interessen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft!

- Sicherung und Weiterentwicklung der Hochschulausbildung
- Sicherung der Berufsfelder
- Professionelle Lobbyarbeit

Wir bilden sie mit exklusiven Seminaren weiter!

- Kompetenzentwicklung durch individuelle Qualifizierungsangebote
- Seminare z. B. in Management, Rhetorik und Kommunikation
- Agrarpolitische „Berlin- und Brüssel-Seminare“
- Persönliche und fachliche Profilbildung

Wir schaffen für sie Gelegenheiten für eine intensive Netzwerkpflege!

- Fachtagungen, Exkursionen, Studienreisen, Stammtische
- Regionale und bundeszentrale Netzwerkabende
- Wir beraten sie bei beruflichen und persönlichen Fragen!
- Beratung zu Berufseinstieg und Karriere
- Beratung zu Gehalts- und Tariffragen sowie Arbeitsverträgen
- Beratung zu Versicherungs- und Versorgungsfragen

Wir fördern den akademischen Nachwuchs in den Bereichen Agrar, Ernährung, Umwelt!

- Praktikumsbörse
- Teilnahmezuschüsse für ausgewählte VDL-Veranstaltungen
- Kostenfreie Berufsfeldveranstaltungen und Berufsberatung

Wir unterstützen sie bei ihrem Berufseinstieg!

- VDL-Stellenhinweisdienst
- Online-Stellenbörse www.agrarzeitung.de/jobs
- Bewerbungsseminare
- VDL-Mentoren-Netzwerk

Wir bieten ihnen besonders günstige Konditionen bei Kooperationspartnern verschiedener Bereiche!

- VDL-Mehrwertprogramm, z. B. Kreditkarten, Fachzeitschriften, Hotelübernachtungen, Autokauf- und -vermietung sowie Versicherungen

Wir ermöglichen ihnen Kontakte zu hochkarätigen Experten der Branche!

- Zu potenziellen Arbeitgebern
- Zu Berufskollegen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene
- Zu Agrarpolitikern bei Parlamentarischen Abenden
- Alters- und spartenübergreifender Austausch

Wir informieren sie kompetent, objektiv und umfassend!

- VDL-Journal
- www.vdl.de
- Individuelle Informationen

Themenschwerpunkte 2014

Bundeszentrale Informations- und Fachveranstaltungen

Die Veranstaltungen richteten sich an Fach- und Führungskräfte sowie Multiplikatoren des VDL Bundesverbandes e.V. Sie wurden z. T. mit den Mitgliedsverbänden im VDL Bundesverband e.V. gemeinsam durchgeführt. In 2014 handelte es sich dabei um folgende Veranstaltungen:

- „Bestimmungsgründe der Pachtpreisentwicklung", 16.01.2014 in Baunatal[1]
- „Perspektiven des landwirtschaftlichen Flächenverbrauchs", 27.01.2014 in Gernsheim[1]
- „Agrarreformen in der EU-28: Welche Veränderungen gibt es auf den Agrarmärkten?" – „Brüssel-Seminar", 02./04.04.2014 in Brüssel[2]
- „Internationalisierung des deutschen Agribusiness und Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, 07.05.2014 in Gießen[1]
- „Agrarwirtschaft im gesellschaftlichen Spannungsfeld zwischen politischen Anforderungen, Verbraucherwünschen und Umweltaspekten", 13.06.2014 in Bonn und Umgebung[1]
- Präsentation der Studienergebnisse „Absolventenbefragung im Ernährungsbereich" und „Fach- und Führungskräfte in der Agrarbranche", 14.06.2014 in Bonn
- „Welche Lösungen bieten die Unternehmen des Agribusiness für die großen Herausforderungen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung", 18.06.2014 in Bernburg-Strenzfeld[1]
- „Aktuelle Fragen der Agrar- und Ernährungspolitik 2014", 25.06.2014 in Wiesbaden[1]
- „Wege der Kartoffel vom Züchter zum Verbraucher", 12./13.09.2014 in Schleswig-Holstein[1]
- Seminar „Argumentieren macht stark", 14./16.09.2014 in Königswinter (in Kooperation mit der dbb akademie)
- VDL-Forum „Ist der öffentliche Dienst in der Agrarbranche zukunftsfähig aufgestellt?", 13.10.2014 in Berlin[2]
- Parlamentarischer Abend, 13.10.2014 in Berlin[2]
- „Agrarreformen: Welche Veränderungen gibt es auf dem deutschen Agrarmarkt?" – „Berlin-Seminar", 13./15.10.2014 in Berlin[2]
- „Wettbewerbsfähige Strategien in der Agrar- und Ernährungswirtschaft", 07.11.2014 in Gießen[1]

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)[1] sowie der Landwirtschaftlichen Rentenbank[2] für die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung der meisten o. a. Veranstaltungen.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

rentenbank

VDL-Jahrestagung mit Bundesmitgliederversammlung in Bonn

Die Bundesmitgliederversammlung 2014 war zwar das zentrale Ereignis der VDL-Jahrestagung vom 12. bis 14. Juni in Bonn, aber ebenso prägten ein informatives Fachprogramm und kollegiale Begegnungen die Veranstaltung.
Drei Fachexkursionen im Bonner Umfeld beleuchteten „Die gläserne Agrarproduktion" als Spagat zwischen Politik, Verbraucher und Umwelt.
Der Dank für eine rundum gelungene Veranstaltung gilt besonders dem gastgebenden VDL Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Teilnehmer der Firmenkontaktbörse, bei der sich die Unternehmen R+V Versicherung AG, Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG, Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, QS Qualität und Sicherheit GmbH, Bundesverband deutscher Pflanzenzüchter e.V. und Denkavit GmbH präsentiert und über Berufseinstiegsmöglichkeiten informiert haben

Prof. Michael Schmitz (rechts) und Dr. Joachim Hesse (links) vom Institut für Agribusiness in Gießen präsentierten die Ergebnisse der VDL-Studien „Absolventenbefragung im Ernährungsbereich" und „Fach- und Führungskräfte in der Agrarbranche". Die Personalberater Dr. Jochen Riebensahm von AGRI-associates (2. v. l.) und Dr. Clemens Schwerdtfeger von der Dr. Schwerdtfeger Personalberatung (2.v.r.) sowie VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann (3. v. l.) und die Absolventin Tanja Lippert (3. v. r.) bewerteten die Ergebnisse im Anschluss jeweils aus ihrer Sicht.

Bei der Exkursion „Verarbeitung und Vermarktung" auf dem „Rastung Fleischhof" am Standort Bonn-Meckenheim

Verkostung von frisch geernteten Erdbeeren auf Schneiders Obsthof

Locker-heiterer Begrüßungsabend im Innenhof des Tagungszentrums Gustav-Stresemann-Institut

Netzwerkabend mit Ehrengästen und „Bönnsches Buffet" mit Blick auf den Rhein und das Siebengebirge

Die Seminarteilnehmer in der EU-Kommission

Brüssel-Seminar

Anfang April 2014 machte sich eine Gruppe von 20 Teilnehmern auf den Weg nach Brüssel, um sich über die aktuellen Themen und Diskussionen der Agrarpolitik aus erster Hand zu informieren.
Nach der Stadtführung durch die Brüsseler Innenstadt ging es zum Besuch des Deutschen Hauses der Land- und Ernährungswirtschaft. Willi Kampmann, Leiter des Brüsseler Büros des Deutschen Bauernverbandes, hielt ein Grundsatzreferat über die Aufgaben und aktuellen Herausforderungen seiner Institution. Besonders interessant waren hierbei seine gemachten Erfahrungen beim Weltbauerntag in Buenos Aires. Anschließend konnte man sich in lockerer Runde mit Vertretern aus Kommission, Verbänden, Politik und Ländervertretungen über Politik und Lobbyarbeit informieren.
Am 2. Tag des Seminars stand als Erstes ein Treffen mit der Europaabgeordneten Ulrike Rodust (S&D-Fraktion) auf dem Programm. Sie stellte die Arbeit einer EU-Abgeordneten und den Mechanismus der Mehrheitsbildung im EU-Parlament vor. Eindrucksvoll berichtete sie von ihren Bemühungen für eine nachhaltige Fischerei. Politikerin Rodust gab einen Einblick in ihr Leben als Abgeordnete. Als nächste Referentin erläuterte Dr. Tania Runge vom europäischen Dachverband Copa-Cogeca die wichtigsten Innovationen im Agrarsektor. Im Anschluss wurde eine lebhafte Diskussion über die Auswirkungen und Folgen der GAP-Reform bis 2020 geführt. Nachmittags stand der Besuch der EU-Kommission an. Dort wurde von drei Referenten über die Agrar-Handelspolitik, Bodenschutz und Qualitätspolitik der Europäischen Union berichtet. Anschließend wurde das Parlamentarium, das Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, besichtigt. Dort konnte man neben einer Ausstellung über die Historie der Europäischen Union bei einem 360°-Panoramafilm direkt in das Sitzungsgeschehen des Parlaments eintauchen.
Am dritten und letzten Tag des Seminars informierte Miriam Schneider, Europapolitische Referentin des Handelsverbands Deutschland, über Neuigkeiten beim EU-Lebensmittelrecht. Ein echtes Highlight waren die Ausführungen von Dr. Christiaan Prins (Fa. Unilever), der über seine ganz persönlichen Erfahrungen in der Lobbyarbeit berichtete. Lebhaft schilderte er, wie man sich als Unternehmensvertreter in Brüssel Gehör verschafft und sich aktiv in den Meinungsbildungsprozess der Abgeordneten einbringt. Das Brüssel-Seminar 2014 bot den überwiegend jungen Teilnehmern eine Vielzahl an spannenden Vorträgen und Einblicke in die politische Arbeit der Europäischen Union, die sich doch sehr stark von der in Deutschland unterscheidet. Es waren drei spannende und informative Tage, von denen jeder Teilnehmer mit Sicherheit etwas mitnehmen konnte.

Der Deutsche Raiffeisenverband e.V. und der Deutsche Bauernverband e.V. hatten für das Seminar Vertreter der EU-Kommission, des Parlaments und der Ländervertretungen eingeladen, die für Gespräche und Fragen der Teilnehmer sehr offen waren.

Ulrike Rodust berichtete von ihrer Arbeit als Europaabgeordnete und erläuterte Hintergründe zur Parlamentsarbeit.

Berlin-Seminar

Die Teilnehmer des Berlin-Seminars 2014

In exklusiven Treffen mit Vertretern aus Politik, Verbandswesen sowie Verwaltung des Agrar- und Ernährungssektors erhielten die Teilnehmer vom 13. bis 15. Oktober 2014 beim Berlin-Seminar viele interessante Einblicke und Informationen aus erster Hand. Das Seminar startete mit der Teilnahme am VDL-Fachforum zur Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Dienstes im Agrarsektor (Seite 11) sowie dem Parlamentarischen Abend (Seite 10). Daran schlossen sich Fachvorträge von Experten wichtiger agrarpolitischer Schaltzentralen an.
Zum Auftakt informierte Dieter Bockey von der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) über die Aufgaben des Verbandes. Danach folgte, vor dem Hintergrund der Änderungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe, ein Vortrag über die aktuellen Entwicklungen in der Biokraftstoffpolitik aus Sicht der UFOP. Im Anschluss berichtete Dr. Simon W. Schlüter vom Deutschen Bauernverband e.V. in Anbetracht der auslaufenden Milchquote sowie Russlands aktuellem Einfuhrverbot von europäischen Milchprodukten über die Milchmärkte und die Gestaltungsmöglichkeiten der zukünftigen Milchmarktpolitik. Im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung informierte Referatsleiterin Ines Seeger über die Funktion und Aufgaben des Bundespresseamtes. Im Fokus stand hierbei die Bündelung der weltweiten Meldungen für die Entscheidungsträger in der Politik und die Veröffentlichungen von Nachrichten. Im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stellte Referentin Dr. Sabine Kolloge zunächst das BMEL vor, um anschließend die Aufgaben des Referates 215 für Lebensmittelinformation und -kennzeichnung zu erläutern und zahlreiche Fragen zu beantworten. Eine interessante Führung zu Sehenswürdigkeiten und politischen Schaltzentralen in der Berliner Innenstadt sowie das Abendessen im Altberliner Wirtshaus ließen den ereignisreichen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.
Der dritte Seminartag begann mit einem Besuch des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V. (DRV). Als Begrüßungshighlight bot sich den Teilnehmern der beeindruckende Ausblick auf das Brandenburger Tor und den Pariser Platz vom Balkon des Sitzungsraumes. Anschließend informierte Guido Seedler, DRV-Referent für Getreide/Ölsaaten, Energie und Nachhaltigkeit, die Teilnehmer umfangreich über die aktuellen Entwicklungen sowie Chancen und Perspektiven von erneuerbaren Energien in Deutschland und weltweit. Beim Besuch des Bundeskanzleramtes berichtete Dr. Jan-Erik Burchardi über den Aufbau und die Arbeitsweise des Spiegelreferates des BMEL im Bundeskanzleramt. Besonders interessant waren seine tägliche politische Einordnung von agrar- und ernährungsbezogenen Themen sowie die kompakte und schnelle Informationsbereitstellung für die Bundeskanzlerin. Als abschließender Höhepunkt des Berlin-Seminars folgten im Reichstagsgebäude Fachgespräche zu aktuellen agrar- und ernährungspolitischen Fragen mit Dr. Wilhelm Priesmeier (SPD), Alois Gerig (CDU/CSU), Dr. Kirsten Tackmann (Die Linke) sowie Harald Ebner (Bündnis 90/Die Grünen). Die Bundestagsabgeordneten referierten über aktuelle Themen und Forderungen ihrer Partei im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft. Mit dem Besuch der Reichstagskuppel endete das Seminar.
Die Teilnehmer blicken auf ein vielfältiges, informatives sowie gut organisiertes Berlin-Seminar 2014 zurück. Neben den zahlreichen Programmhöhepunkten wurde vielfach die Möglichkeit genutzt, andere BHGL- und VDL-Mitglieder kennenzulernen und sich intensiv über Beruf und Studium auszutauschen.

Im Bundeskanzleramt mit Dr. Burchardy

Bei der Stadtführung durch das Regierungsviertel

Parlamentarischer Abend

Am 13. Oktober 2014 waren viele Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden der Einladung von VDL und BHGL zum traditionellen Parlamentarischen Abend ins Berliner Haus der Land- und Ernährungswirtschaft gefolgt.
In seiner Begrüßung kritisierte VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann in Fortsetzung des vorangegangenen Fachforums (siehe Seite 11) das „Sammelsurium" von Anforderungen für die Ausbildung des Agrarnachwuchses und forderte von der Politik – ebenso wie BHGL-Präsident Prof. Dr. Uwe Schmidt – eine bessere finanzielle und personelle Unterstützung von Forschung & Lehre im Agrarbereich.
Neben den beiden einladenden Präsidenten richteten auch Abgeordneten aller im Bundestag vertretenden Parteien Grußworte an die Gäste.

Blick ins Forum

Die Bedeutung von gesunden und sicheren Lebensmitteln unterstrich Bundesminister a. D. Franz-Josef Jung (stellvertretender Fraktionsvorsitzender CDU/CSU). Hinter der Qualität von Lebensmitteln stünden Fachkräfte mit hoher Ausbildungsqualität und eine von der Bundesregierung immer mehr geförderte Forschung.

Nach Aussage von Johann Saathoff (SPD) rückt in der Bundes-Forschungspolitik die Entwicklung der ländlichen Räume und des Ökolandbaus zurzeit stärker in den Blickpunkt – besonders auch in der Positionierung gegenüber Brüssel.

Dr. Anton Hofreiter (Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen) sprach von „großen Herausforderungen", die eine globale Agrar- und Umweltpolitik mit sich bringe. „Wir brauchen faire Wettbewerbsbedingungen und Handelsregelungen für unterschiedliche landwirtschaftliche Erzeuger".

Für die Bundestagsabgeordnete Karin Binder (Die Linke) stehen die Themen Verluste von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum, Artenschwund und Klimaschutz ganz oben auf der Dringlichkeitsliste.

v.l.n.r.: ULA-Präsident Dr. Roland Leroux, dbb-Vorsitzender Klaus Dauderstädt und VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann

Forum „Ist der öffentliche Dienst in der Agrarbranche zukunftsfähig aufgestellt?“

Die Ausbildung des Agrarnachwuchses im öffentlichen Dienst ist nur wenig transparent und von Bundesland von Bundesland ziemlich abweichend. Diesen Eindruck vermittelten die Referenten auf dem VDL-Forum am 13. Oktober 2014 in Berlin. Dem VDL Bundesverband e. V. obliegt nach den Worten von Präsident Markus W. Ebel-Waldmann die Aufgabe, als „Mediator und Brückenbauer“ zu reklamieren, dass Angebot und Nachfrage bei der Nachwuchsförderung in Zukunft besser aufeinander abgestimmt werden. Unterstützung findet der VDL beim dbb – beamtenbund und tarifunion, dessen Vorsitzender Klaus Dauderstädt die künftigen Herausforderungen des öffentlichen Dienstes und die Bedeutung einer funktionsfähigen Verwaltung für den Wirtschaftsstandort Deutschland herausstellte. Mit der Kampagne „Die Unverzichtbaren“ kümmere sich der dbb gezielt um den Nachwuchs.

VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann bei seiner Eröffnungsrede

Nach Aussage von Olaf Schäfer, Personalchef von 905 Mitarbeitern im Berliner Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), machen sich die politischen Veränderungen auch in der Stellenbesetzung bemerkbar. Von den 366 Beschäftigten im höheren Dienst seien 116 Agrarier, die neben den Juristen die tragenden Säulen der ministeriellen Agrarverwaltung bilden würden. Die Zeit der „linearen Stellenkürzung“ sei vorbei.

Nach Darstellung von Dr. Arnim Hentschel, Bereichsleiter Standortentwicklung/Ländlicher Raum bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, sind in der Agrarverwaltung gut 1.200 Mitarbeiter im gehobenen und höheren Dienst beschäftigt. In naher Zukunft habe die Landwirtschaftskammer überdurchschnittlich viele Personalabgänge zu verkraften. Seit 2010 besetzte die Kammer zwar wieder Stellen durch externe Bewerber – allerdings ohne eine Verbeamtung und nur auf zwei Jahre befristet. Eine besondere Hürde für Bewerber sieht Dr. Hentschel in der Forderung nach einem Jahr Praxis.

Die Referenten des VDL-Fachforums (v.l.n.r.): Markus W. Ebel-Waldmann, Klaus Dauderstädt, Franz Jansen-Minßen, Alfred Lorenz, Martin Grenzebach, Olaf Schäfer, Dr. Arnim Hentschel, Wolfgang Arnoldt

Auf ähnliche Personalentwicklungsstrukturen bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit rund 2.000 Mitarbeitern konnte Unternehmensbereichsleiter Franz Jansen-Minßen verweisen. Der Strukturwandel löse auch neue Trends in der Beratung aus, u. a. in Form einer abnehmenden institutionellen Förderung der Beratung sowie einer stärkeren Differenzierung von privaten und öffentlichen Interessen. Für das niedersächsische Kammermodell 2020 gelte der richtungsweisende Grundsatz „Personalentwicklung statt Personalverwaltung“.

Für die Nachwuchsgewinnung in der Agrarverwaltung in Baden-Württemberg ist die zweijährige Referendarausbildung eine feste Größe. „Wir sind gut aufgestellt“, zeigt sich Wolfgang Arnoldt, Referatsleiter Bildung und Beratung im Stuttgarter Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, überzeugt. Jedes Jahr würden im gehobenen Dienst bis zu 16 und im höheren Dienst bis zu 18 Agrarier ausgebildet und in der Regel nach Abschluss auch übernommen. Quereinsteiger ohne Referendariat hätten absolut keine Einstellungschancen.

Von jeglicher Referendarausbildung hat sich das Land Hessen schon vor 12 Jahren verabschiedet. Laut Martin Grenzebach, Schulleiter der Fachschule für Agrarwirtschaft/Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, erfolgt die Nachwuchsgewinnung für den höheren Dienst durch externe Ausschreibungen. Nennenswerte Neueinstellungen seien in Hessen nur beim Landesbetrieb Landwirtschaft zu erwarten, dagegen würden sich Ministerium, Regierungspräsidien und Kreisverwaltungen eher zurückhalten.

Als Moderator des VDL-Forum zog Alfred Lorenz, Vorsitzender der VDL-Bundessparte Öffentlicher Dienst, das Fazit: Die Agrarverwaltung im öffentlichen Dienst müsse ihre Attraktivität noch wirkungsvoller präsentieren und brauche auch entsprechende politische Rahmenbedingungen. Der VDL werde sich verstärkt dafür einsetzen, dass die Ausbildungs- und Berufseinstiegsmöglichkeiten des öffentlichen Dienstes in der Agrarbranche übersichtlicher und praxisnah dargestellt werden.

VDL-Stammtisch „Die Grüne Runde“

Der Berliner Stammtisch „Die Grüne Runde“ ist mittlerweile fest etabliert und wird sehr gut angenommen. Alle zwei Monate treffen sich interessierte Fach- und Führungskräfte der Grünen Branche zum fachlichen sowie kollegialen Austausch in ungezwungener Atmosphäre im separaten Klubraum der Berliner Kneipe „Aufsturz“. In 2014 war „Die Grüne Runde“ erstmalig on Tour in Dresden. Im Rahmen der Gartenbauwissenschaftlichen Tagung trafen sich dort etwa 40 Studierende und Absolventen der Branche.

Der VDL Stammtisch „Die Grüne Runde“ eignet sich hervorragend zum Netzwerken.

DER Online-Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte!

agrarzeitung | jobs
Wirtschaft für die Landwirtschaft

Passend: Der Stellenmarkt für Top-Positionen

'agrarzeitung | jobs' bringt zusammen, was zusammen gehört: Bestens ausgebildete Fach- und Führungskräfte und die Top-Arbeitgeber der Agrarbranche.

Suchen & finden lassen: Wählen Sie die passenden Stellenangebote aus oder legen Sie sich kostenlos ein Bewerberprofil an. Jetzt auf **www.agrarzeitung.de/jobs**

Eine Kooperation von

Institut für Agribusiness

VDL Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt

agrarzeitung | online
Wirtschaft für die Landwirtschaft

Der VDL auf Facebook und XING

Der VDL war auch in 2014 in den sozialen Netzwerken Facebook und Xing aktiv. Auf der VDL-Seite bei Facebook bzw. innerhalb der eigenen Gruppe „VDL-Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt“ auf XING informierten der Bundesverband sowie die Landesverbände über ihre zahlreichen Veranstaltungen, über eigene Studien sowie über viele für VDL-Mitglieder interessante Themen.

Film „Berufschancen für Agrarwissenschaftler“

Die Breite und Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten nach einem Studium in den Agrarwissenschaften ist vielen Schülern, die vor der Wahl ihres künftigen Studienfaches stehen, aber selbst auch zahlreichen Agrar-Studierenden, oft nicht bekannt. Der neue Film „Berufschancen der Agrarwissenschaftler“ des VDL Bundesverbandes e. V. zeigt an ausgewählten Berufsfeldern die vielfältigen Möglichkeiten, die sich Agrar-Absolventen nach ihrem Studium bieten. Die Landwirtschaft ist heute ein hochprofessionelles Tätigkeitsfeld, das sich den großen Herausforderungen unserer Zeit stellt, wie z. B. der gesunden Ernährung einer immer größer werdenden Bevölkerung, der Endlichkeit von Rohstoffen und dem Klimawandel. Hochschulabsolventen in den Agrarwissenschaften finden daher im Agrarbereich interessante und gute berufliche Perspektiven. „Der Film zeigt nicht nur auf, welche facettenreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten auf Agrarwissenschaftler warten und welchen enormen gesellschaftlichen Beitrag sie leisten, er soll auch Abiturienten ermuntern, ein Studium der Agrarwissenschaften ins Auge zu fassen“, zeigt sich VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann beeindruckt.

Der Film kann unter www.youtube.com/watch?v=TqpU9gjqFCI abgerufen werden.

oben: Berufsfeld Medien – Volontärin bei einer Fachzeitschrift
unten: Berufsfeld Öffentlicher Dienst – Mitarbeiterin in der Agrarverwaltung

Die Erstellung des Videos wurde von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell unterstützt.

rentenbank

VDL-Studie: Bundesweite Befragung von Absolventen der Haushalts- und Ernährungswissenschaften

Die Absolventen der Haushalts- und Ernährungswissenschaften sind mit dem Studium grundsätzlich zufrieden. Sie geben der Einführung der neuen Studiengänge allerdings ein durchwachsenes Feedback, wobei die Bewertungen für den Master besser ausfallen als für den Bachelor. Der Bachelorabschluss wird von vielen als nicht berufsqualifizierend eingestuft. Positiv für Studierende ist jedoch die durch den Bologna-Prozess verkürzte Studiendauer um ungefähr zwei bis drei Monate. Auch die Mobilität sowie Flexibilität der Studenten bei der Wahl des Studienortes innerhalb von Deutschland hat zugenommen.
Das zeigte eine vom VDL in Auftrag gegebene Absolventenbefragung in den Haushalts- und Ernährungswissenschaften des Instituts für Agribusiness in Gießen mit finanzieller Unterstützung durch die Landwirtschaftliche Rentenbank. Die Studienteilnehmer waren zu 91 % weiblich, größtenteils unter 30 Jahre sowie zum Zeitpunkt der Befragung zu ungefähr 60 % berufstätig und zu rund 20 % nicht berufstätig. Etwa 20 % von ihnen befanden sich in einem Aufbaustudium oder promovierten.
Hinsichtlich des Berufseinstiegs haben Absolventen wenige Schwierigkeiten. Im Durchschnitt versenden sie 14 klassische Bewerbungen auf Stellenanzeigen sowie sieben Initiativbewerbungen. Bereits nach ein bis zwei Vorstellungsgesprächen findet die Hälfte der Kandidaten einen Arbeitsplatz.
Von den aktuell Berufstätigen stiegen 78 % der Befragten direkt in das Berufsleben ein. Der Berufseinstieg findet größtenteils in der Branche „Industrie, Handel und Handwerk“ statt. An zweiter und dritter Stelle folgen die Branchen „Dienstleistungen“ und „Bildungs- und Forschungseinrichtungen“. Wichtige Einsatzbereiche sind Qualitätsmanagement, Beratung, Lebensmittelkontrolle, Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung. Die Absolventen werden ungefähr zur Hälfte befristet angestellt. Etwa 17 % der Befragten arbeiten in Teilzeit, davon nur 4,5 % auf eigenen Wunsch. Im ersten Arbeitsverhältnis sind 62 % der Absolventen klassische Angestellte. Rund 15 % haben eine untere und 8 % eine mittlere Leitungsfunktion inne. Die Einstiegsgehälter der Befragten mit einem Bachelorabschluss liegen tendenziell im Bereich zwischen 20.000 und 30.000 €, für Masterabsolventen zwischen 30.000 und 35.000 €. Zusätzliche Anreize, wie das Angebot von Kinderbetreuung oder ein Beschäftigungsangebot für den Lebenspartner, werden den Befragten zum jetzigen Zeitpunkt noch selten gewährt. Flexible Arbeitszeiten (knapp 30 %) sowie die Möglichkeit zur Heimarbeit (etwa 13 %) wurden vermehrt angeboten. Ungefähr die Hälfte der Befragten gab an, keine Zusatzleistungen ergänzend zu ihrem Gehalt zu erhalten.
„Bei den Haushalts- und Ernährungswissenschaften wird der Erfolg der Bologna-Reform deutlicher sichtbar als bei anderen Studiengängen. Bei flexibleren Arbeitsmodellen gibt es noch deutlich Potential nach oben. Gerade mit Blick auf den sehr hohen Anteil von Absolventinnen besteht hier dringender Handlungsbedarf“, so VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann.

rentenbank

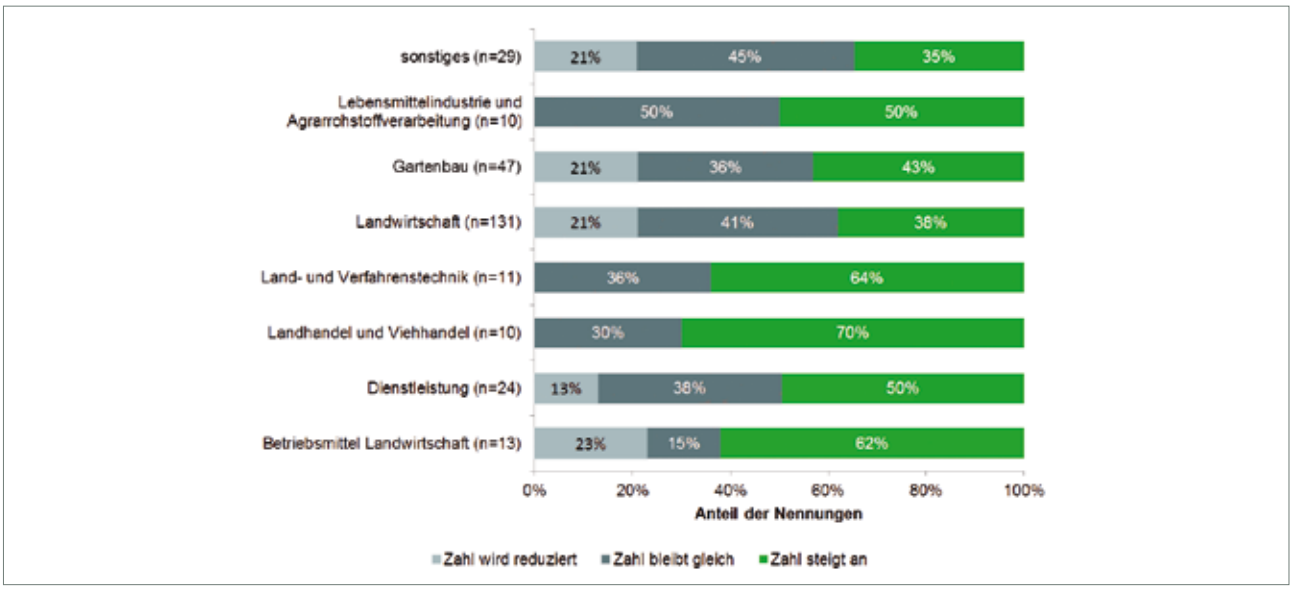
Der VDL Bundesverband e.V. dankt der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die finanzielle Förderung der Studie.

VDL-Studie: Fach- und Führungskräftebedarf in der Agrarbranche

Die Broschüre mit den Studienergebnissen können VDL-Mitglieder kostenlos bei der Bundesgeschäftsstelle anfordern bzw. als pdf-Datei im Mitgliederbereich unter www.vdl.de (bei „Mitglieder-Nachrichten") herunterladen.

Unternehmen und Institutionen der Agrarbranche beurteilen die zukünftige Besetzung offener Positionen als schwierig, obwohl es ausreichend Bewerber gibt. Es handelt sich dabei um ein qualitatives Problem: Bewerber erfüllen oftmals nicht die Anforderungen der Arbeitgeber an persönliche und sozialkommunikative Kompetenzen. Das zeigte eine vom VDL in Auftrag gegebene Studie des Instituts für Agribusiness in Gießen mit finanzieller Unterstützung durch die Landwirtschaftliche Rentenbank. Die Ergebnisse wurden anhand von Datenanalysen in Form von Fragebögen und Expertengesprächen ermittelt.

Nach Angaben der befragten Unternehmen wird der Bedarf an Fach- und Führungskräften aus dem Bereich Agrar/Ernährung/Gartenbau in den kommenden zehn Jahren durchschnittlich um ca. 10 % ansteigen. Wachsende Branchen sind insbesondere der Land- und Viehhandel, die Land- und Verfahrenstechnik sowie die Agrarrohstoffverarbeitung. Gleichzeitig wird von über 80 % der Unternehmen angegeben, dass sie die Suche nach diesen Fach- und Führungskräften als schwierig einschätzen. Besonders betroffen sind die Unternehmensbereiche Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Produktion. Obwohl die befragten staatlichen Institutionen, Organisationen und Verbände im Gegensatz zu den Unternehmen angeben, dass der Bedarf an Fach- und Führungskräften aus dem Bereich Agrar/ Ernährung/Gartenbau in den kommenden zehn Jahren um 7 % zurückgehen wird, prognostizieren mehr als 70 % der Einrichtungen auch hier zukünftig eine schwierige Suche nach Fach- und Führungskräften. Davon sind Einrichtungen, die im Bereich Lehre und Forschung aktiv sind, besonders betroffen.
Ursächlich dafür ist – mit Ausnahme der Ämter auf Landkreisebene und der Kreisverwaltungen sowie der Gartenbaubetriebe – nicht eine zu geringe Bewerberzahl, sondern die Tatsache, dass die Bewerber nicht den Erwartungen der Unternehmen und Einrichtungen entsprechen. Die Diskrepanz zwischen der Erwartung der Unternehmen und Einrichtungen und der Erfüllung durch die Bewerber aus dem Bereich Agrar/ Ernährung/ Gartenbau ist bei den sogenannten Soft-



Entwicklung des Bedarfs an Fach- und Führungskräften aus dem Bereich Agrar / Ernährung / Gartenbau in den kommenden 10 Jahren in Unternehmen des Bereichs Agrar / Ernährung/ Gartenbau

Skills am größten. So lassen Selbstorganisation, persönliche Eigenschaften und sozial-kommunikative Kompetenzen aus Sicht von Unternehmen und Einrichtungen zu wünschen übrig, während Praktika und Berufserfahrungen als wesentlich besser erfüllt angesehen werden als die Anforderungen an die Soft-Skills. Darüber hinaus bemängeln die Unternehmen ein fehlendes Verständnis der Bewerber für ökonomische Zusammenhänge. Erschwerend kommt hinzu, dass die Bewerber oftmals nicht bereit sind, in für sie weniger attraktiven Unternehmensbereichen, wie dem Vertrieb, zu arbeiten.
Die Tatsache, dass die Bewerberprofile oftmals nicht mit den Stellenprofilen übereinstimmen, erfordert Handlungsbedarf. Vor allem die Qualifizierung von Berufseinsteigern wird von den befragten Unternehmen als wichtig erachtet. Die Berufseinsteiger werden sogar als die Gruppe bezeichnet, für die Weiterbildung am bedeutendsten ist. Mitarbeiter 50+ verfügen hingegen noch über ausreichende Fachkenntnisse. Neben Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten empfehlen sich Angebote der Unternehmen speziell für weibliche Mitarbeiter mit Kindern, um eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Insbesondere flexible Arbeitszeiten werden für Familien als eine geeignete Möglichkeit gesehen, die Kinderbetreuung nach ihren Wünschen zu organisieren.
Im Fokus der jungen Absolventen stehen heute die Selbstverwirklichung und eine gute Work-Life-Balance. Somit werden nichtmonetäre Anreize durch die Unternehmen immer relevanter, um Mitarbeiter für die Unternehmen zu gewinnen und diese auch langfristig halten zu können. Neben einer besseren Unterstützung von Familien durch die Politik, empfehlen sich zudem langfristig Änderungen im Bildungssystem, um eine nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung bereits in der Schule und in der Fachschul- sowie Hochschulausbildung zu ermöglichen.
Mit diesen Maßnahmen und der Bereitschaft individuell auf die Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Mitarbeiter einzugehen, kann die Agrarbranche optimistisch in die Zukunft blikken. „Die Untersuchung gibt eindrucksvoll richtungsweisende Empfehlungen, welche Maßnahmen ergriffen und welche Wege gegangen werden sollten, um die Zukunftsfähigkeit unserer Branche nicht nur nicht zu gefährden, sondern sie zu steigern. Der VDL wird den hierzu notwendigen Dialog auch weiterhin fördern, aber auch einfordern“, so VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann.

rentenbank

Der VDL Bundesverband e.V. dankt der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die finanzielle Förderung der Studie.

Erfolgreich durch VDL-Mentoren

Die Mentoren des VDL stehen mit ihrer reichhaltigen Erfahrung in beruflichen Fragen Studierenden und jungen Absolventen bei einem erfolgreichen Berufseinstieg unterstützend zur Seite. Aber auch Mitglieder, die sich weiterentwickeln möchten, können sich in unterschiedlichen Themenbereichen Rat einholen. Unsere Mentoren geben Hinweise und Anregungen zum Studium, Berufseinstieg und zur weiteren Karriere. Zu den einzelnen Themen stehen sie als Experten für vielfältige Auskünfte zur Verfügung. Von ihnen erfahren VDL-Mitglieder weitere Ansprechpartner in dem jeweiligen Themengebiet und erhalten Tipps, wo sie weiterführende Informationen beziehen können. Außerdem können Interessenten bei ihnen kollegialen Rat einholen. VDL-Mentoren sind namhafte Experten in dem jeweiligen Themenbereich.

Die Mentoren des VDL Bundesverbandes e.V. sind mit den jeweiligen Kontaktdaten im Mitgliederbereich unter www.vdl.de abrufbar. Seit Ende 2014 können Mitglieder im Mitgliederbereich auf der Webseite ihres Landesverbandes Mentoren in ihrer Region finden.

Mehrwertprogramm

Die Mitgliedschaft im VDL soll auch finanzielle Vorteile bringen. Deshalb hat der VDL Bundesverband e. V. mit folgenden Unternehmen Rahmenverträge vereinbart, die VDL-Mitgliedern Sonderkonditionen bei deren Angeboten gewähren.

Kreditkarten

Die VISA GoldCard des VDL und der Kieler Volksbank

Die VISA GoldCard bietet zahlreiche attraktive Zusatzleistungen, Versicherungsleistungen und einen exklusiven Reiseservice.

Rechtsberatung

Rechtlicher Rat über den VAA

Über den VAA – Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der Chemischen Industrie e. V. können VDL-Mitglieder rechtlichen Rat zu allen sich aus ihrem Anstellungsverhältnis ergebenden Fragen arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Art einholen.

Führungskräfte Chemie

Zeitschriften

- Agrarzeitung: 6-wöchiges kostenloses Abonnement für Mitglieder unter 30 Jahre
- 20 % Preisvorteil auf Jahresabonnements der Ernährungs-Umschau
- 25 % Rabatt bei DLG Agrofood Medien
- Wochenzeitschrift „Arbeitsmarkt Umweltschutz und Naturwissenschaften“ zum Preis des Studentenabos

Versicherung

Rabatte bei R+V-Versicherungsangeboten

Übernachtungen

Hotels günstiger buchen mit DRWZ und HRS

In exklusiver Kooperation mit DRWZ steht VDL-Mitgliedern das Hotelbuchungsportal der HRS für die Hotelreservierung zur Verfügung.

Hotel Meliá in Berlin

MELIA-Hotels International mit Sonderkonditionen für das ganze Jahr 2015 und zur Grünen Woche 2016

MELIÃ BERLIN

Autokauf/Autovermietung

Günstige Einkaufskonditionen beim Neuwagenkauf

Der VDL Bundesverband e.V. ist mit CarFleet24 eine Kooperation eingegangen, die bei Kauf, Leasing oder Finanzierung eines Neufahrzeugs attraktive Rabatte sichert.

Günstige Autovermietung bei Sixt

Der Rahmenvertrag bietet sehr lukrative Angebote innerhalb von Deutschland sowie im Ausland.

dbb Vorteilswelt

Mitglieder des dbb sowie deren Angehörige können zahlreiche Vorteilsangebote des dbb vorsorgewerkes in Anspruch nehmen. Die breite Palette erstreckt sich von Rabatten beim Einkauf in Online-Shops über lukrative Finanzangebote bis hin zu echten Ersparnissen beim Neuwagenkauf.

EDV

EDV-Notfallservice und EDV-Betreuung zu Sonderkonditionen

Weitere Angebote sowie ausführliche Informationen zu den einzelnen Offerten und wie diese genutzt werden können, sind im Mitgliederbereich unter www.vdl.de abrufbar.

Verbandszeitschrift VDL-Journal

Ein unverwechselbares Journal mit Eigencharakter

Welche Erwartungen und Wünsche haben die Leser des VDL-Journals? Diese Grundsatzfrage steht über allem, sie ist der Maßstab für alle Aktivitäten rund um das Journal als „offizielles Nachrichtenorgan des VDL und BHGL".

Wie kann sich eine Mitgliederzeitschrift im Umfeld von professionell gestalteten Hochglanz-Magazinen und in Konkurrenz mit unzähligen Nachrichtenkanälen behaupten? Indem die Verantwortlichen alles daran setzen, den Eigencharakter der Verbandszeitschrift unverwechselbar zu machen durch

- interessante Schwerpunktthemen von anerkannten und fachkompetenten Autoren,
- Hintergrundinformationen und Einblicke in die Welt von Agrar-Ernährung-Umwelt,
- lebhafte Porträts von Menschen und Persönlichkeiten,
- landesverbands- und regionalidentische Berichte,
- vielseitig-bunte Rubriken,
- berufs- und karriere-orientierte Informationen,
- erkennbaren Mehrwertnutzen für Mitglieder und
- Aufbau von intensiven Netzwerken.

Die derzeit angefeuerte Mediendiskussion „Print" oder „Digital" kann aus Sicht der VDL-Journal-Macher nur lauten: print und digital im Medienmix. Entscheidend für die Zukunftsstrategie bleibt, dass die richtigen Inhalte kompetent vermittelt werden. Redaktionelle Qualität wird immer wichtiger: Sie ist und bleibt ein Kernwert für Fachzeitschriften, erst recht in Zeiten eines medialen Umbruchs.

Redaktionsbeirat tagte in Hannover

Zum 58. Mal tagte der Redaktionsbeirat des VDL-Journals unter Leitung von Thomas Preuße am 1. Juli 2014 in Hannover. Bei diesem Jahrestreffen stand die Beurteilung der Journalausgaben 3/2013 bis 2/2014 ebenso im Mittelpunkt wie die Präzisierung und Schwerpunktfestlegung der Ausgaben 2014/2015. Die Mitglieder des Redaktionsbeirates geben hier die entscheidenden Impulse für Ausrichtung und Niveau der Verbandszeitschrift. So wird über Gesamteindruck, grafische Gestaltung, Lesbarkeit und Aktualität der redaktionellen Inhalte diskutiert. Dabei ist von Vorteil, dass sich der Redaktionsbeirat aus Mitgliedern zusammensetzt, die auf Grund ihrer hauptberuflichen Tätigkeit unterschiedliche Fachkompetenzen mit- und einbringen können. Das bereichert und optimiert die Qualität des Journals.

Den besonderen Charakter des VDL-Journals machen sicher die wechselnden Schwerpunktthemen aus. Aber auch die regelmäßigen Beiträge aus den VDL Landesverbänden über Exkursionen, Fachtagungen und Mitgliedertreffen tragen dazu bei, das Bild eines aktiven und modernen Berufsverbandes zu vermitteln.

Die auf Grund der quartalsweisen Periodizität eingeschränkte Aktualität des VDL-Journals wird durch aktuelle Veröffentlichungen im Internet über die VDL-Homepage (www.vdl.de) neutralisiert. Im digitalen Zeitalter nutzen auch der VDL Bundesverband e.V. sowie seine Mitglieds- und Landesverbände besondere Plattformen wie Facebook und XING für zeitnahe Informationen.
Wie in den Vorjahren soll an dieser Stelle die erfolgreiche Zusammenarbeit der Redaktion mit der VDL-Bundesgeschäftsstelle sowie den Herstellern im Layout- und Druckbereich besonders erwähnt werden.

Neuer Vorsitzender

Seit Oktober 2014 ist Dr. Uwe Steffin (Berlin) neuer Vorsitzender des Redaktionsbeirates VDL-Journal und Nachfolger von Thomas Preuße (Frankfurt), Chefredakteur der „DLG-Mitteilungen". Dr. Steffin ist Chefredakteur der Zeitschrift „agrarmanager" und stellvertretender Vorsitzender des VDL Landesverbandes Ost e.V. Ausgeschieden aus dem Redaktionsbeirat ist auch Dr. Hermann-Josef Baaken (Neuss), der sich wie Thomas Preuße viele Jahre im Redaktionsbeirat des VDL Bundesverbandes e.V. engagiert hat.

Redaktionsbeirat „VDL-Journal"

- Dr. Uwe Steffin, Chefredakteur „agrarmanager", Berlin (Vorsitzender des Redaktionsbeirats)
- Dr. Dieter Barth, VDAJ, Münster (Chefredakteur)
- Marc-Guido Megies, Hochschule Osnabrück und BHGL Bundesverband e.V., Osnabrück und Berlin
- Britta Noras, Deutscher Verband Tiernahrung e.V. (DVT), Bonn
- Dr. Astrid Kubatsch, VDL Bundesverband e. V., Berlin
- Peter Michael Jung, Berlin

Schwerpunktthemen 2015

Für 2015 wurden folgende (vorläufige) Schwerpunktthemen ausgewählt:

1/2015 (März)	Landwirtschaft der Zukunft
2/2015 (Juni)	Wissenstransfer
3/2015 (September)	Pflanzenzüchtung in Deutschland
	VDL-Jahrestagung 2015 in Wiesbaden
4/2015 (Dezember)	Die deutschen Agrar-Exportmärkte

Kooperationen

dbb beamtenbund und tarifunion

Mit über 1,28 Millionen Mitgliedern ist der dbb die große deutsche Interessenvertretung für Beamte und Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor. Der dbb versteht sich als konstruktiver Reformpartner von Politik, Verwaltung und Gesellschaft und als tatkräftiger Interessenvertreter seiner Mitglieder. Ziele des dbb sind:

- leistungsstarke und menschliche Verwaltung
- engagierte Beamte mit leistungsorientiertem Dienstrecht
- Erhalt von Tarifautonomie und Flächentarifvertrag
- moderner Föderalismus statt egoistischer Kleinstaaterei
- leistungsbezogene Bezahlung

Der dbb ist eine Spitzenorganisation von Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors. Der VDL ist eine von insgesamt 31 Fachgewerkschaften des dbb.

Das Leistungsspektrum umfasst Rechtsberatung und Rechtsschutz, breite Information über Zeitschriften, Bücher und das Medium Internet, günstige Konditionen in den Bereichen Shopping und Reisen aufgrund von Rahmenverträgen sowie ein umfangreiches Seminarangebot.

Deutscher Führungskräfteverband ULA

Die ULA ist die Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände. Sie vertritt die politischen Interessen der Führungskräfte in der Arbeits-, Steuer-, Sozial- und Bildungspolitik gegenüber Regierung und Parlament sowohl in Berlin als auch in Brüssel. Mit dreizehn Mitgliedsverbänden (darunter der VDL) bildet sie den größten Zusammenschluss von Führungskräften in Deutschland. Die unter ihrem Dach zusammen geschlossenen Verbände bieten ihren Mitgliedern hochwertige karrierebezogene Dienstleistungen, insbesondere in Form von juristischem Service und Weiterbildungsangeboten. Im Mai 2014 wurde Dr. Roland Leroux zum neuen ULA-Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Wolfgang Bruckmann an, der seit Mai 2011 an der Spitze des Verbandes stand.

Führungskräfte: Kein Freihandel ohne Transparenz

Seit Monaten setzen sich Deutschlands Industrieunternehmen mit Nachdruck für einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen über ein Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP) ein. Doch bei ihren eigenen Führungskräften und

Der Botschafter von Irland hieß die Gäste des ULA-Frühlingsfestes in der Irischen Botschaft willkommen (v.r.n.l.): Ludger Ramme, Dr. Roland Leroux, Botschafter Michael Collins, Susanne Schebel (VFF), N.N. Zahlreiche Bundestagsabgeordnete und Regierungsmitglieder waren der Einladung des Deutschen Führungskräfteverbandes ULA gefolgt.

hoch qualifizierten Angestellten müssen sie offenbar noch Überzeugungsarbeit leisten. Aus politischer Sicht kritisieren die Führungskräfte insbesondere die mangelnde Transparenz der Verhandlungen. Dies ergibt sich aus einer Umfrage, die vom Führungskräfteverband ULA über das Umfragepanel „Manager Monitor“ durchgeführt wurde. 90 % der Umfrageteilnehmer stimmen der These zu, dass die „Verhandlungen transparenter geführt werden sollten, damit sich Abgeordnete und die Öffentlichkeit ein besseres Bild über die Details machen können“. Investitionsschutzklauseln werden zwar von immerhin 42 % der Befragten als grundsätzlich sinnvolles Instrument zur Erhöhung der Investitionsbereitschaft ausländischer Unternehmen angesehen. Gleichzeitig sind aber 59 % der Befragten der Auffassung, derartige Vertragsbestimmungen könnten erhaltenswerte Vorschriften in den Bereichen Soziales, Arbeit und Verbraucherschutz unkalkulierbaren Risiken aussetzen.

Umfrage über Digitalisierung des Arbeitslebens

Bis heute sind E-Mails die dominierende Kommunikationsform im Arbeitsalltag von Führungskräften – und werden es wohl auf absehbare Zeit bleiben. Zwar ist das Bewusstsein für Datensicherheit in den letzten Monaten gewachsen. Doch ein veritabler „NSA-Schock“ ist nicht feststellbar. Von massiven Einschränkungen bei der Software- und Internetnutzung oder beim Zugriff auf und der Speicherung von Firmendaten kann zurzeit keine Rede sein. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse einer Umfrage, die das Führungskräfte Institut (FKI) unter den rund 1.100 Mitgliedern des Manager Monitor Panels durchgeführt hat. In der unternehmensinternen Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Mitarbeitern bleibt die E-Mail neben dem Telefon oder dem persönlichen Gespräch mit Abstand die dominierende Form des Austauschs.

VDL-Präsident Markus W. Ebel-Waldmann nahm im Oktober 2014 an einer Vorstands-Klausurtagung des Deutschen Führungskräfteverbandes ULA in Berlin teil. Auf der Tagesordnung standen u.a. die politische Ausrichtung und Dienstleistungen der ULA als Dachverband sowie die Namensänderung zu ULA - United Leaders Association.

European Confederation of Agronomists Associations (CEDIA)

Auf europäischer Ebene ist der VDL durch seine Einbindung in die CEDIA an Diskussionen zur Entwicklung der Hochschulausbildung beteiligt. Diese Organisation vereint unter einem Dach die Organisationen und Berufsverbände der Hochschulabsolventen im grünen Bereich aus mehreren europäischen Ländern. Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre sind die Themen Arbeitsmarkt, berufliche Qualifikationen und Lifelong Learning im europäischen Kontext. Der VDL ist im CEDIA-Board, dem Entscheidungsgremium der Mitgliedsorganisationen, durch den VDL-Vizepräsidenten Dr. Rolf Schwerdtfeger vertreten.

VDL Baden-Württemberg, Berufsverband Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt e.V.

VDLer bei der Alpenexkursion im österreichischen Lechtal

Im Jahr 2014 konnte der Landesverband sein 65-jähriges Jubiläum feiern. Dies war auch der Anlass, die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung in Stuttgart-Hohenheim direkt neben der Universität abzuhalten. Beim „Festvortrag" konnten die beiden Referenten, Frau Prof. Köhle-Hezinger, sowie Vizepräsident Glaser vom baden-württembergischen Bauernverband, sowohl einen Blick in die Vergangenheit als auch einen Blick in die Zukunft der Landwirtschaft mit ihren Anforderungen werfen.
Nur wenige Wochen danach war der Landesverband auch mit einer kleinen Gruppe bei der Bundesmitgliederversammlung in Bonn mit ihren wiederum gelungenen Exkursionsangeboten.
Als erstes Angebot des VDL Baden-Württemberg e.V. für seine Mitglieder stand im Juni der Besuch des Porschemuseums in Stuttgart-Zuffenhausen an, wo die Teilnehmer nicht nur die Sport- und Rennwagen bewundern konnten, sondern auch einen glänzend roten Porsche-Allgaier Schlepper, der durchaus nostalgische Gefühle weckte (sein Motorsound war zu hören).
Auch bei der „lifescience"-Börse der Universität Hohenheim war der VDL vertreten, tatkräftig unterstützt von der dortigen VDL-Studentengruppe.
Als erstes Highlight stand Mitte Juli die 2-tägige Exkursion ins österreichische Lechtal auf dem Programm. Dort fand sich eine gut gerüstete VDL-Gruppe ein, um sich auf zwei Alpen, der Pazuelalpe und der Wösteralpe, deren Funktionen mit der Viehbeweidung von den jeweiligen Alpbesitzern erläutern zu lassen. Nicht zuletzt machen ihnen die EU-Flächenprämien mit den schwierigen Flächenabgrenzungen erhebliche Probleme. Die Übernachtung auf der 2.310 m hoch gelegenen Stuttgarter Hütte wird sicher allen in Erinnerung bleiben.
Anfang Oktober stand der Besuch des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Bad Cannstatt auf dem Programm. Eine Führung, die vom Landwirtschaftsministerium organisiert worden war, zeigte dem Landesverband die Vielseitigkeit der baden-württembergischen Landwirtschaft. Insbesondere seien hier die modernsten technischen Hilfsmittel vom mobilen Futterautomat bis hin zum Melkroboter erwähnt, die die Teilnehmer auch in Aktion sehen konnten.
Als letzten Jahreshöhepunkt stand dann im November der Besuch der Südzucker AG in Offenau bei Heilbronn an. In einer intensiven Werksführung konnte eine nahezu 40-köpfige VDL-Gruppe von der pausenlosen Zuckerrübenannahme über die Pressung des Saftes bis hin zur hitzebegleiteten Zukkerkristallgewinnung alles in Augenschein nehmen und nach über drei Stunden bei einer guten Vesper noch rege über die aktuellen Probleme diskutieren.
Abschließend sei hier allen aktiv Beteiligten für ihre Mühen herzlich gedankt. Dieser Dank gilt auch der Studentengruppe des VDL Baden-Württemberg e.V., die 2014 wieder mit einem umfangreichen Programm als Aushängeschild für unseren Verband aktiv war.

Zu Besuch bei der Südzucker AG

VDL Landesverband Hamburg e.V.

5. Februar 2014:
Jährliche satzungsgemäße Mitgliederversammlung

24. April 2014:
Besuch des Johann Heinrich von Thünen-Institutes, Zentrum für Holzforschung in Hamburg-Bergedorf
Das Institut betreut die weltweit größte wissenschaftliche Holzsammlung mit ca. 35.000 Mustern und 50.000 mikroskopischen Präparaten. Die Sammlung dient als Referenzmaterial für die Bestimmung von international gehandelten Hölzern, denn die Entwicklungen im internationalen Handel mit Holz und Holzprodukten, wie z. B. illegaler Holzeinschlag oder die Einfuhr von sogenannten Austauschhölzern erfordern wichtige Kontrollmaßnahmen für eine zweifelsfreie Bestimmung der individuellen Hölzer und ihrer geographischen Herkünfte. Jedes Jahr bearbeitet das Institut 400 Anfragen zu international gehandelten Hölzern.

15. August 2014:
Besichtigung des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DE-SY) in Hamburg-Bahrenfeld mit einer ca. zweistündigen Führung durch die supraleitende Elektronenbeschleunigungsstrecke HERA und den weltbesten Speicherring für die Erzeugung von Röntgenstrahlung (PETRA III).
Den Vortrag und die Führung übernahm eine junge Physikerin. Besondere Physikkenntnisse waren bei diesem Besuch nicht erforderlich! DESY zählt zu den weltweit führenden Beschleunigerzentren neben dem CERN in Genf. Mit den DESY-Großgeräten erkunden Forscher den Mikrokosmos in seiner ganzen Vielfalt – vom Wechselspiel kleinster Elementarteilchen über das Verhalten neuartiger Nanowerkstoffe bis hin zu jenen lebenswichtigen Prozessen, die zwischen Biomolekülen ablaufen. Die Beschleuniger wie auch die Nachweisinstrumente, die DESY entwickelt und baut, sind einzigartige Werkzeuge für die Forschung: Sie erzeugen das stärkste Röntgenlicht der Welt, bringen Teilchen auf Rekordenergien und öffnen völlig neue Fenster ins Universum. DESYs Beschleunigeranlagen sind international gefragte Supermikroskope für ein breites Anwendungsspektrum. Es wird z. B. der Frage nachgegangen, aus welchen Urbausteinen Materie besteht. Materialforscher, Biologen oder Chemiker hingegen profitieren von dem extrem starken und gebündelten Röntgenlicht, das die schnellen Teilchen aussenden können, um verschiedene Versuche unternehmen zu können.

12. und 13. September:
Fachexkursion „Der Weg der Kartoffel vom Züchter zum Verbraucher“ zusammen mit den Nord-Landesverbänden Schleswig-Holstein, Weser-Ems und Hannover.
Die Leitung und Organisation übernahm dieses Mal der VDL Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (siehe Seite 29).

VDLer besichtigen das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg-Bahrenfeld

VDL Landesverband Hannover e.V.

Auf der deutschlandweit bekannten „Büffelranch" auf dem Biohof Eilte

Das berufliche Umfeld der akademischen Agrarier hat sich in den letzten zehn Jahren erheblich verändert. Die Bologna-Reform ist dabei nicht Auslöser, aber doch treibende Kraft einer Entwicklung, die nicht nur in der privaten Wirtschaft durch eine größere Durchlässigkeit der Karrierewege auf der Basis der eigenen Leistung gekennzeichnet ist. Agrarier finden ihre beruflichen Perspektiven immer weniger im öffentlichen Dienst und immer mehr in der freien Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich. Ob ein Absolvent von einer Universität oder einer Fachhochschule kommt, verliert in der Berufspraxis – von ausgewählten Arbeitsbereichen mit ausgeprägtem Wissenschaftsbezug einmal abgesehen – immer stärker an Bedeutung. Vor allem für Berufsverbände mit explizitem Hochschulbezug hat dies Konsequenzen; sie müssen sich mit den beruflichen Perspektiven einer breiter aufgestellten Mitgliederschaft befassen. Nicht nur der höhere, auch der gehobene Dienst hat seine eigenen Regeln, und zu allen Berufswegen muss der Berufsverband fundiert beraten können. Dafür hat der VDL Bundesverband e.V. mit seinen Berufsfeldstudien in den letzten Jahren bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen.

In Niedersachsen bekam der VDL Landesverband Hannover e. V. im Jahr 2014 Gelegenheit, sich diesen Fragen von einer ganz neuen Seite zu nähern. Auslöser war die Anregung des Landesverbandes der Agraringenieure Niedersachsen (LAI), die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit der beiden Verbände auszuloten. Zunächst wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede systematisch beleuchtet und festgestellt, dass in den wesentlichen Fragen die Gemeinsamkeiten überwiegen. Da der LAI landesweit aufgestellt ist, wurde auch der VDL Landesverband Weser-Ems e. V. in die Gespräche einbezogen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der drei Verbände hat bisher zweimal getagt und konnte Ergebnisse und Übereinstimmungen erzielen, die alle anfänglichen Erwartungen deutlich übertreffen. Auch wenn noch viele Detailfragen zu regeln sind, ist die Zuversicht bei allen Beteiligten groß, dass sogar eine Fusion in absehbarer Zeit realisiert werden kann.

Der erste Schritt des Zusammenwachsens wurde damit getan, dass die LAI-Mitglieder zu allen VDL-Veranstaltungen eingeladen wurden und die Möglichkeit wahrnahmen, persönliche Kontakte zu knüpfen. Gemeinsam wurde die Saatgutaufbereitung der Saatzucht Strube besichtigt und die Exkursion zu den DLG-Feldtagen durchgeführt. Auch das Bieneninstitut in Celle war für die Mitglieder aller Verbände ein lohnendes Ziel. Highlight des Jahresprogramms war der Besuch auf dem zwischen Nienburg und Walsrode in den Flussauen der Aller gelegenen Biohof Eilte. Hier konnte man sehen, dass moderne Technik und professionelles Herdemanagement nicht im Widerspruch zu den Richtlinien des Ökolandbaus stehen. 150 Milchkühe in zwei Boxenlaufställen mit Melkrobotern, die eigene Hofmolkerei und Käseherstellung sowie 330 ha Ackerbau mit Kartoffel- und Zwiebelproduktion für den Ökogroßhandel bieten eine solide wirtschaftliche Basis für den "erweiterten Zwei-Familienbetrieb" mit mehreren Angestellten. Die 30 Wasserbüffel, die den Betrieb als "Büffelranch" deutschlandweit bekannt gemacht haben, sind nicht der wichtigste, aber für die Besucher wohl charmanteste Produktionszweig auf dem Biohof Eilte.

Die Berufsfeldarbeit des Landesverbandes richtete sich vor allem an die Studierenden und jungen Absolventen. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem Studienseminar Hildesheim für das Lehramt an berufsbildenden Schulen wurde in Göttingen eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung zu den Einstiegswegen in den öffentlichen Dienst durchgeführt. Hier wurde auch ausdrücklich auf den Einstieg in den gehobenen Dienst eingegangen. Messerundgänge auf der EuroTier zu potenziellen Arbeitgebern für Studierende der Hochschule Osnabrück und der Universität Göttingen rundeten das Jahresprogramm ab.

Der Agrarier-Stammtisch in Hannover wird auch im zweimonatlichen Turnus gut besucht. Ein erster Versuch wurde unternommen, einen solchen Stammtisch auch in Göttingen zu etablieren.

VDL Landesverband Hessen e.V.

v.l.n.r.: Markus W. Ebel-Waldmann, Friedhelm Schneider (Präsident des Hessischen Bauernverbandes), Dr. Willi Billau (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliche Woche Südhessen) und Peter Zimmer (VDL Hessen) bei der Landwirtschaftlichen Woche Südhessens.

Zum 23. Mal in Folge startete der VDL Landesverband Hessen e.V. mit einem großen Neujahrsempfang im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen in das neue Verbandsjahr. Gemeinsam mit dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliche Woche Nordhessen bestand für die hessischen VDL-Mitglieder die Möglichkeit, sich auszutauschen und die aktuellen agrar-, ernährungs- und umweltpolitischen Themen sowie die Situation an den Hochschulen und auf dem Arbeitsmarkt zu diskutieren.
„Bestimmungsgründe der Pachtpreisentwicklung“ war das zentrale Thema der VDL-Fachtagung im Rahmen der 66. Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen 2014 am 16. Januar 2014 in Baunatal bei Kassel.
Zum 7. Mal in Folge richtete der VDL Landesverband Hessen e.V. am 27. Januar 2014 einen Empfang im Rahmen der 59. Landwirtschaftlichen Wochen Südhessen in Gernsheim aus. Stephan Frucht, Regierungspräsidium Darmstadt, referierte zum Thema „Perspektiven des landwirtschaftlichen Flächenverbrauchs“ und stand den Teilnehmern in einer angeregten Diskussion Rede und Antwort.
Mit der Internationalisierung des deutschen Agribusiness und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) befasste sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung 2014 des Landesverbandes eine Fachtagung am 07. Mai 2014 an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Die Tagung fand als Kooperationsveranstaltung von VDL und dem Fachbereich 09 Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen statt.
Der Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität lud am 21. Mai 2014 zu einer "Informations- und Kontaktbörse " für Bachelor- und Masterstudierende in Gießen ein. Hier diskutierten Vertreter aus über 30 Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Forschung, der Agrarverwaltung sowie des Dienstleistungsbereiches mit einigen hundert Studierenden und Absolventen über die berufliche Zukunft. Der VDL war vertreten durch einen großen Informationsstand, an dem Vertreter des Landesverbandes Rede und Antwort standen.
Zur Fachtagung mit anschließendem Parlamentarischen Abend 2014 des VDL Hessen e.V. konnten am 25. Juni 2014 in Wiesbaden neben zahlreichen VDL-Mitgliedern die neue Hessische Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz sowie 12 Abgeordnete der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE im Hessischen Landtag begrüßt werden. Markus W. Ebel-Waldmann appellierte in seiner Rede an die Abgeordneten, sich dafür einzusetzen, dass in der hessischen Verwaltung auch wieder vermehrt Agrarabsolventen eingestellt werden, um auf die komplexe Fragen der Land- und Ernährungswirtschaft auch fachkundige Antworten geben zu können.

Beim Herbstreffen des Senioren- und Freundeskreises des VDL Landesverbandes Hessen e.V. in Amöneburg

Das 18. Treffen des Senioren- und Freundeskreises 2014 des Landesverbandes fand am 09. September 2014 in Amöneburg unter der bewährten Leitung des Ehrenvorsitzenden des VDL Landesverbandes Hessen e.V., Dr. Horst Menzinger, statt.
Am 07. November 2014 fand das „VDL-Alumni-Treffen 2014“ in der Zentrale der Vereinigten Hagelversicherung VVaG statt. Die über 50 Teilnehmer wurden bei einem Sektempfang hoch über den Dächern von Gießen durch den Landesvorsitzenden Markus W. Ebel-Waldmann, dem Vorstandsvorsitzenden der Vereinigten Hagelversicherung, Dr. Rainer Langner, sowie dem Prodekan des Gießener Fachbereichs 09 Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement, Prof. Dr. Klaus Eder, begrüßt. Fachlicher Höhepunkt des Abends war der Vortrag des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Führungskräfteverbandes ULA, Ludger Ramme, Berlin. Die gastgeberischen Qualitäten der Vereinigten Hagelversicherung ließen auch 2014 keinen Wunsch offen.
Jeder Dienstag im Semester war auch 2014 „VDL-Tag“ der Sparten „Studierende“ und „Absolventen und Berufseinsteiger“. Auf dem Programm standen u.a. zahlreiche Berufsfeldvorstellungen, ein Bewerber-Training, Fachexkursionen sowie regelmäßige VDL-Studenten-Stammtische.

VDL Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Neuer und alter Vorstand der Studentengruppe – v.l. Anoush Ficiciyan, Maximilian Jatzlau (1. Vorsitzender), Sarah Neyses, Stephan Ludewig (2. Kassierer), Christine Stöcker (1. Kassiererin), Georg Vedder (2. Vorsitzender), Vera Prenzel, Thomas Steinmann

Der VDL Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. war im Jahr 2014 Gastgeber der alljährlichen VDL-Jahrestagung. Die erste Jahreshälfte war daher von zahlreichen Organisationstreffen geprägt, um das vielfältige, fachlich ansprechende Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen. Von der Primärproduktion über die Verarbeitung bis hin zum Klimawandel im weltweiten Kontext und wie man diesem durch beispielhafte Ansätze der Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen etwas entgegensetzen kann, wurden insgesamt sechs verschiedenen Fachexkursionsziele angeboten. Insgesamt waren an die 80 VDL Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet angereist. Das gute Wetter und das schöne Ambiente mit rheinländischen Spezialitäten mit Blick auf Rhein und Siebengebirge boten ideale Bedingungen für ausgiebige Netzwerkpflege mit Ehrengästen aus Politik und Agrarwirtschaft. Jeder Veranstaltungstag war rundum gelungen und es wurde viel Lob ausgesprochen. Dafür möchte der Vorstand an dieser Stelle allen engagierten Mitgliedern und besonders der Studierendengruppe herzlich für die tatkräftige Unterstützung und vielen helfenden Hände danken!

Die Teilnehmer der Milchexkursion an den Niederrhein

Ein weiteres Highlight hatte der VDL Nordrhein-Westfalen e.V. mit der im März 2014 stattfindenden Exkursion an den Niederrhein zu bieten. Es wurden zwei markt- und zukunftsorientierte Milchviehbetriebe besichtigt, deren Leiter einen Einblick in ihre jeweils grundlegend verschiedenen Betriebe gewährten und aus ihrer persönlichen Perspektive berichteten, wie zum einem, einer der größten Betriebe in Nordrhein-Westfalen (NRW) mit über 1.000 Tieren und zum anderem, ein spezialisierter kleiner Betrieb mit Hofmolkerei dem Ende der Milchquote entgegenblickt. Viele spannende Fachfragen wurden aufgeworfen und ausgiebig diskutiert. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer, dass man auch am Niederrhein nicht auf Wein verzichten muss und bei schönstem Sonnenschein erlebte die Gruppe mediterranes Flair beim Besuch des ersten deutschen Wein-Freilichtmuseums in Hamminkeln-Wertherbruch.

Im Herbst unternahm der Landesverband einen Ausflug nach Zülpich. Dort fand im vergangenen Jahr die Landesgartenschau statt, die einen umfassenden Einblick in die regionale land(wirt-)schaftliche Historie ermöglichte.
Trotz des ereignisreichen Verbandsjahr hat der Vorstand seine Schwerpunkte bei der berufsständischen Arbeit nicht aus den Augen verloren. Im Rahmen des Fachprogramms zur Landesmitgliederversammlung im Mai in den Räumlichkeiten des Instituts für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz wurde das Studienmanagement der Universität Bonn eingeladen, um den Mitgliedern das Traineeprogramm profob vorzustellen. Es wurden von den guten Erfahrungen aus interner Sicht berichtet und man war sich einig, dass ein Traineeprogramm wie profob ein wichtiges Instrument ist, um Unternehmen und Absolventen zusammenzubringen. Mit Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass es keine Fortsetzung der Projektfinanzierung mehr geben würde und das Programm somit zum 31.01.2015 eingestellt werden musste. Der VDL hat während der gesamten Projektzeit die Aktivitäten der Projektmitarbeiter unterstützt und so ist der Landesverband entschlossen, neue Wege und Lösungen zu finden, ein solches Programm gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Fakultät und neuen Partnern wieder auf die Beine zu stellen. Erste Gespräche sind bereits mit vielversprechenden Ergebnissen geführt worden und der Vorstand hat große Hoffnung, in 2015 die nächsten Schritte in Richtung eines neuaufgelegten, verbandeigenen Traineeprogramms unternehmen zu können.
Darüber hinaus war das Fördern der Kommunikation und Netzwerken innerhalb des Landesverbandes ein wichtiges Thema im Rahmen der Landesmitgliederversammlung. Hierzu wurde offen diskutiert und unter anderem wurden auch Anpassungen der Vereinssatzung beschlossen, um u. a. es den Mitgliedern künftig leichter zu machen, mit anderen VDLern in Kontakt zu treten.
Abschließend möchte der Landesvorstand das Engagement der Studierendengruppe – seit Juli 2014 mit neuem Vorstand – in Bonn würdigen. Neben etablierten Veranstaltungen wie dem Sommerfest und VDL-Winterball sowie den gut besuchten Stammtischen, ist vor allem die erfolgreiche Initiierung einer praxisbezogenen Vorlesungsreihe zu nennen. Deren Ziel ist es, dem zunehmenden Verlust des Praxisbezugs im Studium zu begegnen und Studenten in praxisrelevante Fragestellungen Einblick zu gewähren.

VDL Landesverband Ost e.V.

Der VDL Ost e.V. blickt auf ein sehr spannendes Jahr zurück. Mit der Wahl eines neuen Vorstandes fand im Januar 2014 ein Generationswechsel statt. Die neue Landesverbandsspitze bilden nun Jochen Flenker (Vorsitzender), Dr. Uwe Steffin (Stellvertreter) und Patricia Steinborn (Geschäftsführerin). Unterstützt werden sie von einem sechsköpfigen Vorstandsteam. Neben den üblichen Formalien, die solch ein Vorstandswechsel zur Folge hat, standen zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen auf dem Jahresplan. Absolutes Highlight war sicherlich im September das Hintergrundgespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, der sich anderthalb Stunden für den VDL Ost e.V. und die befreundeten Kollegen vom Landesverband der Agrarjournalisten (vdaj) Zeit nahm. Bereits im Januar blickte der Landesverband zusammen mit dem Projektleiter Lars Jaeger traditionell hinter die Kulissen der Grünen Woche. Im März 2014 lud dann der Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Dr. Henning Ehlers, zu einem sehr informativen Hintergrundgerspräch an den Pariser Platz ein. Weiter ging es für die Mitglieder des VDL Ost e. V. im Mai mit einem Gesprächstermin bei der damaligen Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Gitta Connemann. Im Dezember war der Landesverband abschließend über den vdaj bei der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH und deren langjährigen Geschäftsführer Dr. Wilhelm Müller zu Gast.

Darüber hinaus fanden auch zahlreiche Exkursionen mit den befreundeten Landesverbänden vdaj und BHGL statt. Im Mai ging es auf einem botanischen Spaziergang hinauf zur ehemaligen Abhörstation am Teufelsberg. Einen Blick auf das Gelände der künftigen internationalen Gartenschau (IGA 2017) und eine geführte Nachtwanderung im Grunewald fanden zusammen mit dem BHGL statt. Die Pferdefreunde kamen bei der Besichtigung der Hengstparade in Neustadt/Dosse im Herbst voll auf ihre Kosten. Auf Einladung vom vdaj zeigte der DBV-Vize Udo Folgart im November den neuen Brandenburger Landtag. Den Abschluss bildete der Besuch der Schokoladenmanufaktur Fassbender & Rausch im Dezember.
Die Studentensparte war ebenfalls sehr aktiv. Sprecherin Tessa Jensen und ihre Stellvertreterin Nora Haunert organsierten im Mai eine sehr erfolgreiche Berufsfeldmesse mit über 100 Teilnehmern. In einem Workshop erfuhren im September 15 VDL-Studenten alles Wichtige zum Thema „wissenschaftliches Schreiben“.
Des Weiteren hat der Landesverband zusammen mit dem VDL Bundesverband e. V. den Stammtisch „Die grüne Runde“ innerhalb Berlins weiter bekannt gemacht. Zu den alle zwei Monate stattfindenden Treffen kommen zahlreiche Experten aus der Grünen Branche zum Kennenlernen und Netzwerken zusammen.
Der VDL Ost e. V. blickt mit einem vollen Terminplan und voller Optimismus ins Jahr 2015!

VDL Ost-Vorsitzender Jochen Flenker mit der damaligen Vorsitzenden des Agrarausschusses im Bundestag, Gitta Connemann

Botanischer Spaziergang zur ehemaligen Abhörstation auf dem Teufelsberg in Berlin

Besuch der Hengstparade in Neustadt/Dosse

VDL Ost-Vorsitzender Jochen Flenker, VDL Ost-Geschäftsführerin Patricia-Steinborn, Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, Vorsitzender der vdaj Landesgruppe Berlin-Brandenburg Joannes Funke

Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

Der sehr gut besuchte Agrar-Karrieretag an der Fachhochschule Bingen.

Im Dezember 2013 übernahmen fünf jüngere Vorstandsmitglieder Verantwortung für den Verband. In mehreren Vorstandssitzungen wurde die Neuausrichtung des Verbandes insbesondere hinsichtlich der Weiterbildung von Studierenden und Absolventen beraten und neue Konzepte erarbeitet. Alle Vorstandsmitglieder sahen es als erforderlich an, vor allem die Studierenden in den Fokus der Weiterbildung zu stellen. Als Innovation wurde der Agrar-Karrieretag gemeinsam mit der Agrarzeitung und der Fachhochschule ausgerichtet. Bis zum letzten Platz war der Tagungsraum besetzt. Bei der Begrüßung verwies Dekan Prof. Dr. Gerhard Roller, Fachbereich 1 – Life Sciences and Engineering, auf den guten Zuspruch im Agrarstudium. Mit 80 Studierenden im 1. Semester (Wintersemester 2014/15) des Agrarstudiengangs sei die Obergrenze der Kapazität sowohl von den Räumlichkeiten als auch von den Professoren erreicht. Bemerkenswert sei der hohe Frauenanteil von 60 Prozent. Die Zahl der Studierenden, die aus einem landwirtschaftlichen Betrieb kommen, sei aber stark zurückgegangen.
Ziel des Agrar-Karrieretages war es, den Studierenden einen Einblick in verschiedene Firmen zu geben. Die meisten Referenten waren selbst Absolventen der Fachhochschule Bingen und konnten über den Weg vom Studium bis zur jetzigen Funktion in der Firma berichten.
Über „Nachwuchsschmieden im Agrarbereich“ referierte der VDL-Vorsitzende, Dr. Christian Lang. Er verwies darauf, dass das praxisbezogene Studium immer noch die Stärke an der Fachhochschule sei. Teamfähigkeit, Kommunikationsbereitschaft, Kunden- und Serviceorientierung sowie analytisches Denkvermögen und Flexibilität seien Anforderungen des Arbeitsgebers an den Bewerber.

Über Karriereberatung und Bewerbungsmappencheck konnten sich die Tagungsteilnehmer in der Pause bei der Personal-Marketingagentur Dr. Clemens Schwerdtfeger informieren. Die große Geschlossenheit der früheren Semester der Fachhochschule wird vom VDL durch die Organisation von Semestertreffen unterstützt. Im Jahre 2014 war es das Abschlusssemester 1974, das sich fast vollständig in der Pfalz treffen konnte. Ein geplantes Semestertreffen des Abschlusslehrgangs 2004 konnte nicht stattfinden, da etliche Absolventen keinen Wert auf ein Treffen legten.
Von der Entfernung günstig lag 2014 die Bundesmitgliederversammlung in Bonn. Der Vorstand war auf den verschiedenen Veranstaltungen vertreten.

Studierende nutzten beim Agrar-Karrieretag die Möglichkeit, mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen.

VDL Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Bei der Solarpark Rodenäs GmbH: Auf etwa 16 ha stehen102 Drehgestelle mit Solarplatten, die eine Stromleistung von 2,6 Mega-Watt erzeugen.

Am 20. März 2014 boten VDL, VDAJ und die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft auf ihrem 3. Parlamentarischen Abend zum Thema „EU – Was kommt auf Schleswig-Holsteins Landwirte zu?“ die Gelegenheit, sich mit besonderer EU-Prominenz über den Stand der derzeitigen Verhandlungen über die zukünftigen Rahmenbedingungen zu informieren. Die anwesenden EU-Parlamentarier, Reimer Böge, Britta Reimers sowie Ulrike Rodust, antworteten bereitwillig und offen auf die Fragen der etwa 70 Gäste. Besonders erfreulich: durch den Abgleich unterschiedlicher Positionen zwischen den Abgeordneten konnten weitere Details der aktuellen Debatte herausgearbeitet werden.

Am 23. April 2014 fand zum 4. Mal der Agrar-Karrieretag in Zusammenarbeit mit der Agrarzeitung im Audimax der Christian-Albrechts-Universität in Kiel statt. Referenten aus Handel und Industrie sowie Wissenschaft und Politik gaben einen Einblick in die Karrierewege im Agribusiness. An Ständen der Unternehmen konnten die Studierenden direkt Kontakt aufnehmen. Daneben gab es eine Jobmesse, ein Bewerbungsmappencheck und eine Karriereberatung.

Am 02.09.2014 informierte sich die VDL-Bezirksgruppe Nord über Bürge-Windparks und -Solarparks. Erste Anlaufstelle war das Unternehmen ee–Nord GmbH. Auf die Frage, warum sich das Unternehmen gerade mit Bürger-Windparks befasse, antwortete Betriebsleiter Feddersens: Je mehr Anwohner an einem Projekt beteiligt sind, desto stärker wird es in der Region akzeptiert und desto größer sind finanzielle und inhaltliche Unterstützung. Bürger-Windparks und -Solarparks werden von A bis Z betreut: angefangen bei der Begleitung von Gesellschaftsgründungen über herstellerunabhängige Beratung, Planung und Projektierung bis hin zu Gutachten, Bankengesprächen, Baubegleitung und schließlich auch die Verwaltung eines laufenden Betriebs. Nächster Betrieb war die Solarpark Rodenäs GmbH, die Fotovoltaikanlage jeder Größe für Einzelpersonen und Gesellschaften plant, baut, installiert, überwacht und wartet.

Exkursionen mit besonderer Qualität

Nach mehreren grenzüberschreitenden Exkursionsprogrammen im Norden ist es Zeit für eine Zwischenbilanz. Was diese Exkursionen in besonderem Maße auszeichnet, ist die Qualität der Gastgeber, die auch mal "aus dem Nähkästchen plaudern". Die Gastgeber selbst wissen die "Qualität der Gäste" zu würdigen, die sich durch fachliche Kompetenz und fundierte Diskussionsbeiträge auszeichnen. VDL-Exkursionen haben das Niveau von Weiterbildungsveranstaltungen mit einem „echten Mehrwert“. Das sollten auch Arbeitgeber bedenken und ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einer VDL-Exkursion als berufliche Fortbildung ermöglichen. Der „Weg der Kartoffel von der Züchtung bis auf den Tisch“ des Verbrauchers war das Thema der gemeinsamen Fachexkursion der norddeutschen VDL Landesverbände am 12. und 13. September 2014 nach Schleswig-Holstein. Die Westküste Schleswig-Holsteins ist als klimatische „Gesundlage“ für die Züchtung und Vermehrung von Kartoffelpflanzgut besonders geeignet, weil der vorherrschende Westwind den Läusedruck gering hält. Mit 1.800 Hektar liegt Schleswig-Holstein an vierter Stelle der deutschen Pflanzkartoffelvermehrung. Beim Rundgang durch die Zuchtstation der Solana GmbH & Co. KG in Winbeby gewährte Dr. Jens Lübeck, Forschungsleiter der Solana Research, einen Einblick in Gewebekultur, Erhaltungszüchtung, Miniknollenproduktion und Virusprophylaxe in der Praxis. Anschließend führte Maria Brockmann, Produktmanagerin bei Solana, durch den Zuchtgarten. Es folgten weitere Kartoffelbetriebe in Dithmarschen sowie in Wakendorf und Bünsdorf.

Die Mitgliederversammlung fand am 4. November 2014 bei der Vereinigten Hagelversicherung im Hause des Bauernverbandes Schleswig-Holstein statt. Bezirksleiter Dr. Derk Westphal referierte zum Thema „Risiko Wetterextreme – Wetterextreme ohne Risiko?“, das er mit sehr anschaulichen Aufnahmen von Wetterschäden auf landwirtschaftlichen Flächen belegte.

VDL-Mitglied Maria Brockmann bei Solana: Von der ersten Kreuzung bis zur Zulassung einer neuen Sorte muss ein Zeitraum von 10 Jahren veranschlagt werden. Oben drauf kommt dann noch eine Phase der Markteinführung, bevor sich entscheidet, ob die neue Sorte ihre Entstehungskosten wieder einspielen kann.

VDL Landesverband Weser-Ems e.V.

VDLer bei der Besichtigung der Anlagen für die Erdgasspeicher der EWE und der Astora

Die Mitgliederversammlung hat der VDL Landesverband Weser-Ems e.V. 2014 nicht in Oldenburg durchgeführt, sondern im Gebiet seiner Regionalgruppe Ostfriesland in Jemgum an der Ems. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung gab es vorab für die Mitglieder und die des LAI Weser-Ems eine Besichtigung der Anlagen für die Erdgasspeicher der EWE und der Astora. Die Anlage in Jemgum liegt auf einem Salzstock von einer Mächtigkeit von ca. 1.600 m. Hier entstehen 33 Erdgasspeicher mit einem Volumen von 750.000 m^3 pro Kaverne. Die Herstellung einer Kaverne dauert etwa 3 Jahre. 40 Mitarbeiter werden hier beschäftigt. Die Teilnehmer erhielten hier sowohl einen sehr anschaulichen Einblick in die Lagerung und Sicherheitstechnik bei den Kavernen als auch in die Strukturen des europäischen Gasmarktes mit seinen beeindruckenden Verflechtungen. Lehrreich war auch zu erfahren, dass gerade ein großer Teil der ostdeutschen Kavernen in ähnlich gelagerten geologischen küstennahen Formationen an die GAZPROM verkauft wurde. Zu der Zeit wussten die Teilnehmer um die heutige kritische und kriegsbedrohende Situation noch nicht, sonst wäre die Diskussion wohl noch lebhafter gewesen.

Die Klönabende des VDL sind mittlerweile gut akzeptierte Veranstaltungen. Hier treffen sich die Kollegen aus Oldenburg und Umgebung in einer Gaststätte, um zwanglos über Berufsständiges aus Kammer und Politik zu plaudern und Erfahrungen auszutauschen.

Daneben hat der Landesverband für die Mitglieder mit vorwiegend fachlichem Interesse den AfterWORK AgrarTREFF. Dazu lädt der VDL Weser-Ems e.V. Fachleute aus den Bereichen Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und aus dem Umweltbereich ein. Bisher hatte der Landesverband hervorragende Referenten, so dass mit den interessierten Zuhörern jeweils eine ausgiebige Diskussion entstand. Auch in 2015 soll diese Veranstaltung als ständige Veranstaltung aufrechterhalten werden.

Mit den norddeutschen VDL Landesverbänden wird die Zusammenarbeit immer besser. In 2014 hat der Landesverband wieder gemeinsame Exkursionen mit den Landesverbänden Hannover, Hamburg und Schleswig-Holstein durchgeführt (siehe Seite 29). Die letzte Exkursion war im Januar 2015 zur Grünen Woche nach Berlin. Die Vielfalt nationaler und regionaler Nahrungsmittel war ebenso beeindruckend wie die fachlichen Erkenntnisse, insbesondere durch eine gute Führung in der Niedersachsenhalle wie auch beim „Erlebnis Bauernhof".

Die Gestaltung der neuen Satzung zog sich etwas in die Länge, doch auf der Mitgliederversammlung 2014 konnte sie unter Dach und Fach gebracht werden.

Die Kooperationsverhandlungen des VDL Landesverbandes Hannover e. V. mit dem LAI in Niedersachsen haben begonnen und sind auf einem guten Weg. Der Landesverband Weser-Ems begleitet diese Gespräche mit Wohlwollen und fachlicher Unterstützung. Der VDL Weser-Ems e.V. ist immer gern bereit, sich in diese Gespräche einzubringen. Durch die Bologna-Reform sind die Unterschiede zwischen Universität und Fachhochschule mehr und mehr verschwunden. Das Aufrechterhalten von zwei konkurrierenden Verbänden macht kaum mehr Sinn. Vielmehr müssen die Kräfte beider Verbände gebündelt werden, um besser wahrgenommen zu werden.

VDL Bundessparte „Öffentlicher Dienst“

Helene Wildfeuer bei der Frauenpolitischen Fachtagung

Mitwirkung in Gremien des dbb-beamtenbund-tarifunion

Der Bundesspartenvorsitzende Alfred Lorenz vertrat den VDL in folgenden Sitzungen:

- Bundeshauptvorstandssitzungen am 01. Juli 2014 in Weimar und am 12. Januar 2015 in Köln
- 56. dbb Jahrestagung vom 10. bis 12. Januar 2015 in Köln
- Sitzung der „kleinen Verbände“ am 29. Juni 2014 in Weimar.

Angepasste Besoldung

Von den Beschäftigten in Unterricht, Aus- und Fortbildung, Lehre, Forschung und Versuchswesen, Überwachung und Kontrolle sowie in der Administration wird ein hohes Engagement in der täglichen Arbeit erwartet. Die Beamten und Angestellten in diesen Bereichen haben „Stets zu Diensten“ zu sein. Was bleibt auf der Strecke? Die Agrarbranche benötigt gut ausgestattete Schulen und Hochschulen mit gut bezahlten Mitarbeitern. Der Weg der letzten Jahre über immer höhere Anforderungen, verbunden mit Stellenkürzungen und in der Besoldung deutlich hinter der privaten Wirtschaft hinterherhinkend, ist der falsche Weg. Mit höchster Belastung der Mitarbeiter bei geringerer Bezahlung kann eine gute Aus- und Fortbildung und eine gute Forschung nicht aufrechterhalten werden. Das Gleiche gilt für die administrativen Ebenen bei den Länder- und Bundesverwaltungen. Die Diskussionen über die Privilegien des öffentlichen Dienstes sind Schnee von gestern; bei der Vergütung hinkt man der privaten Wirtschaft hinterher. Innerhalb des dbb wurde in vielen Gremien darüber diskutiert, dass Bezahlung und Nachwuchsförderung dringend geändert werden müssen. Zwischen den Bundesländern klaffen mittlerweile erhebliche Differenzen in der Besoldung und Bezahlung. Die Sensibilisierung der politischen Entscheider für dieses ist für den dbb ein wichtiges Anliegen.

dbb Seminar „Rhetorik – Argumentieren macht stark“

Vom 14. bis 16. September 2014 fand an der dbb-akademie in Königswinter ein Rhetorik-Seminar statt. Zunächst wurden sehr intensiv die Grundlagen der Rhetorik erarbeitet. Am zweiten Tag ging es dann in die praktischen Übungen, teilweise mit einer Dokumentation über Videoprotokolle, die nachher die Diskussion der Stärken und Schwächen jedes Teilnehmers erleichterten. Theorie ist das eine, aber die Praxis ist DAS andere eines solchen Seminars. In die harte Praxis geworfen wurden die Teilnehmer z. B. mit Stegreifbeiträgen, die spontan aus vier zufällig gezogenen Begriffen einen sinnvollen Redebeitrag aus dem Stand erbringen mussten, oder in der Verteidigung der Präsentation gegen grundsätzliche Neinsager oder weniger nette Zeitgenossen, die unterhalb der Gürtellinie mit Totschlagargumenten kommen.

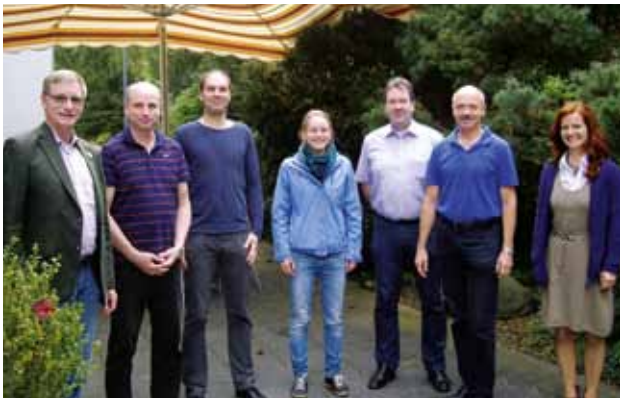
dbb bundesfrauenvertretung

Die dbb bundesfrauenvertretung ist die gewerkschaftliche Spitzenorganisation für Frauen im öffentlichen Dienst. Als eigenständige Einrichtung des dbb beamtenbund und tarifunion vertritt die dbb bundesfrauenvertretung die arbeits-, gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Interessen von rund 400.000 Frauen im dbb gegenüber den Arbeitgebern im öffentlichen Dienst sowie Bundes- und Landespolitikern. „Was ‚verdient‘ die andere Hälfte des Himmels?“ – so lautete das provokante Thema der 11. frauenpolitischen Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung am 25. März 2014 in Berlin. Dem Thema Gender Budgeting widmeten sich Experten aus dem In- und Ausland in Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion.
Bundesgeschäftsführerin, Dr. Astrid Kubatsch, engagiert sich als VDL-Vertreterin in der Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung.

Info-Plattform für VDL-Mitglieder des öffentlichen Dienstes

Auf der Informationsplattform für VDL-Mitglieder des öffentlichen Dienstes findet der Nutzer aktuelle Beiträge über alle wichtigen Entwicklungen im öffentlichen Dienst. Die Laufbahnverordnungen sowie die Arbeitszeitverordnungen des Bundes und der Länder und die Besoldungsordnungen werden ständig aktualisiert und an die neue Rechtslage angepasst. Dort findet man auch die Informationen zur dbb-Vorteilswelt mit vielen Vergünstigungen.

Die Teilnehmer des dbb Seminars „Rhetorik – Argumentieren macht stark“



VDL Bundessparte Studierende

Auch im Jahr 2014 waren die VDL-Studentengruppen an den unterschiedlichen Hochschulstandorten sehr aktiv. Die 2013 begonnene Zusammenarbeit der einzelnen Hochschulgruppen wurde weiter intensiviert. Erstmalig wurde im Rahmen der VDL-Jahrestagung in Bonn ein gemeinsamer Studentenabend mit Campus-Führung und geselligem Grillen am Rhein durchgeführt. Im Rahmen der Bundesmitgliederversammlung wurden Peter Jung als Vorsitzender und Leon Lingenberg als stellvertretender Vorsitzender der Studierendensparte gewählt. Die 2013 erfolgreich ins Leben gerufene Bundesstudententagung wird auf Einladung der Studentengruppe Gießen im Frühjahr 2015 neu aufgelegt.

Durch den regen Austausch unter den Studentengruppen wurden viele neue Konzepte entworfen und umgesetzt. Die VDL-Studentengruppe Bonn startete sehr erfolgreich die „VDL-Praxisvorlesung", bei der im 14-tägigen Turnus berufstätige Agrarwissenschaftler über aktuelle unternehmerische Herausforderungen berichten. Das Highlight der VDL-Studierendengruppe Ost war die Veranstaltung „Berufsfelder für Absolventen der Agrar- und Gartenbauwissenschaften" im Mai 2014. Ansprechpartner aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und von Hochschulen standen den 100 anwesenden Studierenden in entspannter Atmosphäre Rede und Antwort. Zahlreiche Exkursionen standen auch auf den Programmen der einzelnen Studentengruppen. So besuchte der Hohenheimer Ableger des VDL die Slow-Food-Messe in Stuttgart oder die LTZ Augustenberg, um sich unter anderem über die praktische Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes zu

Die Studierenden bei der Campusführung während der VDL-Jahrestagung in Bonn

Die Bonner VDL-Studentengruppe am Niederrhein

Großer Andrang bei der Vorstellung von Berufsfeldern in Berlin

informieren. Eine mehrtägige Fahrt an den Niederrhein mit mehreren Betriebsbesichtigungen (u.a. biodynamischer Obstbau und biologische Putenmast) unternahm die Studentengruppe Bonn.

Natürlich durften auch die geselligen Veranstaltungen nicht fehlen. So wurde auf den Bauernbällen und Festen in Bonn und Kiel das Tanzbein geschwungen und in Gießen eine feierliche Absolventenfeier unter maßgeblicher Beteiligung der Studentengruppe durchgeführt. Im Rahmen der Erstsemestereinführungsveranstaltungen informierten die Studentengruppen mit Ständen und „Erstsemestertüten" über den VDL und warben sehr erfolgreich neue Mitglieder.

VDL Bundessparte Senioren

In 2014 wurde im Rahmen der Bundesmitgliederversammlung die VDL Bundessparte Senioren ins Leben gerufen. Für den Vorsitz konnte der ehemalige Bundestagsabgeordnete und frühere Vorsitzende des VDL Landesverbandes Rheinland-Pfalz, Dr. Edmund Geisen, gewonnen werden. Es sind bundesweite Exkursionen und ein intensiverer Austausch der VDLer, die nicht mehr im Beruf stehen, angedacht.

2014 startet die Bonner Studentengruppe erfolgreich die „VDL-Praxisvorlesung"

Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL)

BHGL
Wir schlagen Brücken

Beim BHGL-Empfang auf der IPM waren die aktuellen Entwicklungen an den gartenbauwissenschaftlichen Hochschulen und Universitäten sowie die derzeitige Lage am Arbeitsmarkt Schwerpunkte der zahlreichen Gespräche.

Der gemeinsame Empfang von BHGL und Freundeskreis Hochschule Osnabrück Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. am Gemeinschaftsstand der Hochschulen im Rahmen der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen war ein voller Erfolg. Mehr als 60 Studierende und Vertreter von Hochschulen, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft waren am 30. Januar 2014 der Einladung gefolgt.
Vom 05. bis 08. März 2014 fand zum 49. Mal die Gartenbauwissenschaftliche Tagung der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft e. V. (DGG) und des BHGL in Dresden statt. Insgesamt 155 Beiträge (64 Vorträge in 16 Vortragssitzungen und 91 Posterbeiträge) lockten über 260 Wissenschaftler, vorwiegend aus Deutschland, aber auch aus Österreich, der Schweiz und Island auf die Tagung.
Welche Anforderungen werden aus der Praxis an die Absolventen der Lehrerbildungsstudiengänge gerichtet und welche Konzepte für die Lehrerausbildung werden an der Universität und der Hochschule vorgehalten? Diese Fragen standen am 20. November 2014 an der Fachhochschule Erfurt beim BHGL-Forum im Blickpunkt. Die Referenten des Forums waren sich einig, dass angehende Berufsschullehrer zunehmend psychologisch geschult werden müssen und mehr Praxiserfahrung brauchen. Außerdem sollte Studierenden von Lehramtsstudiengängen bei Studienabbruch immer ein Notfallweg offenstehen. Um den Bedarf an Berufsschullehrern in den nächsten Jahren zu decken, müsste juristische Klarheit bei den Zulassungsvoraussetzungen geschaffen und der Bekanntheitsgrad des Berufsschullehrers erhöht werden. Eine bundesweite Anerkennung der Lehramtsabschlüsse müsse gewährleistet werden.
Beim gemeinsamen Parlamentarischen Abend von BHGL und VDL Bundesverband e.V. konnten etwa 140 Vertreter der Spitzenverbände des Agribusiness und des Gartenbaus begrüßt werden.

Die Referenten des Forum v. l. n. r.: Prof. Peter Braun, Dr. Linda Groot, Prof. Uwe Schmidt, Dr. Karl-Heinz Kerstjens, Lothar Ney, Prof. Marcel Robischon und Gastgeber Prof. Henning Bredenbeck von der Fachhochschule Erfurt

Der BHGL-Vorstand und Geschäftsführung (v.l.n.r.): Dr. Astrid Kubatsch (Geschäftsführerin), Marc-Guido Megies (1. Vizepräsident), Heinrich W. Kath (Studentensprecher), Daniel Pascal Klaehre (Studentensprecher), Jörg Freimuth (2. Vizepräsident), Günter Bornschein (Beisitzer), Prof. Uwe Schmidt (Präsident), Jochen Flenker (Beisitzer), Dr. Dagmar Schiewer (Schatzmeisterin)

Fördernde Mitglieder

Landwirtschaftliche Rentenbank

Die Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und die ländliche Entwicklung. Die Bank finanziert vielfältige Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Das Angebot richtet sich sowohl an Produktionsbetriebe der Land- und Forstwirtschaft, des Wein- und Gartenbaus als auch an Hersteller landwirtschaftlicher Produktionsmittel sowie Handels- und Dienstleistungsunternehmen, die mit der Landwirtschaft in enger Verbindung stehen.
www.rentenbank.de

Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV)

Der DRV engagiert sich für die Interessen der genossenschaftlich organisierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Entlang der Wertschöpfungskette Lebensmittel erzielen die 2.316 DRV-Mitgliedsunternehmen im Agrarhandel und in der Verarbeitung tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse einen Jahresumsatz von rd. 66,0 Mrd. Euro. Landwirte, Gärtner und Winzer sind die Mitglieder und damit Eigentümer der Genossenschaften.
www.raiffeisen.de

R+V Allgemeine Versicherung AG

Die R+V Versicherung ist eine der größten deutschen Versicherungsgruppen. Sie hat ihren Ursprung in der Genossenschaftsorganisation. Die R+V Versicherung bietet Privat- und Firmenkunden individuelle Versicherungslösungen aller Art.
www.ruv.de

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Der dlv vertritt bundesweit die Interessen aller Frauen und ihrer Familien im ländlichen Raum. In den mehr als 12.000 Ortsvereinen sind ca. 500.000 Frauen Mitglied, die sowohl in der Landwirtschaft als auch in anderen Berufen tätig sind. Als bundesweit größter Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, setzt sich der dlv ein für die berufsständischen Interessen der Bäuerinnen und die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
www.landfrauen.info

Archer Daniels Midland Company (ADM)

Zu den Betrieben von ADM in Deutschland gehört der größte Ölsaatenverarbeitungs- und Raffineriekomplex in Europa – eine Großanlage in Hamburg, in der Rapssaaten und Sojabohnen zur Verwendung in Margarinen und Pflanzenölen, Bäckereiprodukten, Bratanwendungen, pharmazeutischem Glyzerin und Biodiesel verarbeitet und raffiniert werden. ADM ist führender Hersteller von Biodiesel in Deutschland und in Europa. Außer in der Anlage in Hamburg stellt das Unternehmen Biodiesel auch in Betrieben in den Städten Leer und Mainz her. ADM hat mehr als 1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland.
www.adm.com

Ausblick 2015

VDL-Jahrestagung mit Bundesmitgliederversammlung in Wiesbaden

Entdecken und genießen Sie während der VDL-Jahrestagung 2015 nicht nur den besonderen Charme und das einzigartige Flair der Landeshauptstadt Wiesbaden und des Rheingaus. In einem breit gefächerten Fachprogramm geht es rund um Wein und Weinkultur, um Innovationen im Weinbau, der Landschaftsarchitektur und des Gartenbaus (Hochschule Geisenheim). Erleben Sie Sonderkulturanbau in der Metropolregion Rhein-Main ebenso wie den Frankfurter Flughafen mit der vom Pflanzenschutzdienst Hessen betriebenen phytosanitären Grenzkontrollstelle „Perishable Center", wo es um Import, Transits und Export verderblicher Nahrungsmittel geht. Der gastgebende VDL Landesverband Hessen e.V. freut sich auf Ihre Teilnahme!

Das Kurhaus von Wiesbaden

Studienreise nach Südafrika

Vom 11. bis 25. April 2015 bietet der VDL Bundesverband e.V. eine Studienreise nach Südafrika, in ein faszinierendes Land mit atemberaubender Natur an. Südafrika ist der drittgrößte Exporteur von Agrarprodukten in der Welt. Klimatisch ist der Anbau nahezu aller bekannten Acker- und Sonderkulturen möglich. Das Ende der Apartheid war auch in der Landwirtschaft mit großen Umstrukturierungen verbunden. Neben der kapitalintensiven Landwirtschaft gibt es immer noch auch eine kleinbäuerlich geprägte Subsistenzwirtschaft. Die zweiwöchige Studienreise gibt unter anderem Einblicke in Kaffee-, Wein- und Bananenanbau, Straußen- und Austernzucht, Zierpflanzenbau und Tierproduktion. Abgerundet wird das Programm durch die Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Absolventenbefragung Agrar

Nach einem erfolgreichen Auftakt bei der ersten bundesweiten Absolventenbefragung im Agrarbereich vor drei Jahren, erfolgte Ende 2014 / Anfang 2015 eine erneute Umfrage. Der VDL Bundesverband e.V. führt damit in Zusammenarbeit mit dem Institut für Agribusiness in Gießen eine deutschlandweite Studie zum Verbleib der Absolventen in den verschiedenen Berufsfeldern durch. Die von der Landwirtschaftlichen Rentenbank geförderte Absolventenverbleibstudie soll ein aktuelles Bild über das Berufsfeld und die Arbeitsmarktsituation, aber auch hinsichtlich der Zufriedenheit von Fachhochschul- und Universitäts-Absolventen der Agrarwissenschaften liefern. Die Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich im Herbst 2015 veröffentlicht.

VDLer und Gäste nutzen den Parlamentarischen Abend von VDL und BHGL zum intensiven Austausch.

Das Berlin-Seminar zu Gast bei Dr. Jan-Erik Burchardy, Leiter des Spiegelreferates des BMEL im Bundeskanzleramt

Erstellung eines Films zu den Berufsfeldern von Akademikern im Ernährungsbereich

Mit der Erstellung des Films wird für Schüler und Studierende ein ansprechendes Medium geschaffen, um das Image der Ernährungsbranche weiter zu verbessern sowie um den akademischen Nachwuchs für die verschiedenen Berufsfelder im Ernährungsbereich zu gewinnen und das breite Spektrum an Einsatzgebieten aufzuzeigen.

Parlamentarischer Abend

Der gemeinsame Parlamentarische Abend von VDL und BHGL findet 2015 am Montag, 12. Oktober, ab 19.00 Uhr im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin statt. Dazu werden wieder hochkarätige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft erwartet.

Berlin-Seminar

Wie funktioniert Lobbyarbeit in der Agrar- und Ernährungspolitik? Wie nehmen die Verbände Einfluss auf die Politik? Welche agrarpolitischen Themen sind aktuell relevant? All diese Fragen beantwortet das Berlin-Seminar vom 12. bis 14. Oktober 2015. Die Teilnehmer lernen die Agrar- und Ernährungspolitik aus erster Hand kennen. Experten verschiedener Verbände aus den Bereichen Agrar und Ernährung werden Rede und Antwort stehen. Gleichzeitig haben die Teilnehmer Gelegenheit, am Parlamentarischen Abend teilzunehmen. Das Programm wird abgerundet durch den Besuch im Bundeskanzleramt.

Safari in Südafrika

VDL Bundesverband – Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e.V.

Das Präsidium

Präsident	Markus W. Ebel-Waldmann	VDL Bundesverband e.V.	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin ebel-waldmann@vdl-hessen.de
1. Vizepräsident	Dr. Klaus Siegmund	VDL Bundesverband e.V.	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin siegmund.klaus@web.de
2. Vizepräsident und Schatzmeister	Dr. Rolf Schwerdtfeger	VDL Bundesverband e.V.	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin r.schwerdtfeger@actgmbh.de
Bundesgeschäfts-führerin	Dr. Astrid Kubatsch	VDL Bundesverband e.V.	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin info@vdl.de
	Hermann Wiest	VDL Baden-Württemberg, Berufs-verband Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt e.V.	Eschenweg 4, 73540 Heubach-Buch hermann.wiest@t-online.de
	Dr. Carola Bühler	VDL Landesverband Hamburg e.V.	Landwirtschaftskammer Hamburg, Brennerhof 121, 22113 Hamburg carola.buehler@lwk-hamburg.de
	Dr. Oliver Köhn	VDL Landesverband Hannover e.V.	Niedersächsische Staatskanzlei Ref. 403 – Koordinierung EU-Förderung ELER Planckstr. 2, 30169 Hannover oliver.koehn@stk.niedersachsen.de
	Markus W. Ebel-Waldmann	VDL Landesverband Hessen e.V.	Am Schwarzenstein 36, 65366 Johannisberg ebel-waldmann@vdl-hessen.de
	Dr. Kim Schmitz	VDL Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Richtstr. 63, 45359 Essen vs1@vdl-nrw.de
	Jochen Flenker	VDL Landesverband Ost e.V.	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel-Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Ökonomik der Gärtnerischen Produktion Invalidenstr. 42, Raum 1, 10115 Berlin jochen.flenker@agrar.hu-berlin.de
	Dr. Christian Lang	Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.	Im Rosengarten 6, 67595 Bechtheim verband@ruebe.info
	Dr. Rolf Schwerdtfeger	VDL Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	ACT GmbH, Koboldstr. 4, 24118 Kiel r.schwerdtfeger@actgmbh.de
	Gustav Wehner	VDL Landesverband Weser-Ems e.V.	Dornstede 9, 26125 Oldenburg vorsitzender@vdl-weser-ems.de
	Prof. Dr. Uwe Schmidt	Bundesverband der Hochschulabsol-venten/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL)	BHGL e.V., Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin u.schmidt@agrar.hu-berlin.de
	Alfred Lorenz	VDL Bundessparte Öffentlicher Dienst	Im Hasenfeld 27, 54550 Daun vdldbb@online.de
	Peter Michael Jung	VDL Bundessparte Studierende	Bürgermeister-Schmitt-Straße 21 55129 Mainz jung@drv.raiffeisen.de
	Dr. Edmund Geisen	VDL Bundessparte Senioren	Weißdornweg 7, 54550 Daun mgdaun@online.de

Der Vorstand

Die Führungsspitze des VDL Bundesverbandes e.V. (von links nach rechts): Markus W. Ebel-Waldmann (Präsident), Dr. Astrid Kubatsch (Bundesgeschäftsführerin), Dr. Rolf Schwerdtfeger (2. Vizepräsident und Schatzmeister) und Dr. Klaus Siegmund (1. Vizepräsident)

Die Bundesgeschäftsstelle

In der Bundesgeschäftsstelle laufen die Fäden der Verbandsarbeit auf Bundesebene zusammen. Die Geschäftsstelle versteht sich als Anlaufstelle für ihre Mitglieder in allen beruflichen Fragen und steht ihnen mit einem umfangreichen Beratungs- und Serviceangebot zur Seite.

Das Team der Bundesgeschäftsstelle (v.l.n.r.) : Karin Waßmann (Assistentin der Geschäftsführung und Fachkraft im Rechnungswesen), Dr. Astrid Kubatsch (Bundesgeschäftsführerin) und Maren Staeder (Mitgliederverwaltung und Webseitenpflege). In 2014 wurde das Team darüber hinaus unterstützt von den Praktikanten Ariane Büttner, Ute Ubbenjans und Martin Born.

Das Haus der Land- und Ernährungswirtschaft – neben etwa 30 anderen grünen Verbänden der Sitz des VDL Bundesverbandes e.V.

VDL
Berufsverband Agrar Ernährung Umwelt

Impressum

Herausgeber:
VDL Bundesverband – Berufsverband Agrar,
Ernährung, Umwelt e.V.
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon (030) 31904-585
Telefax (030) 31904-588
E-Mail: info@vdl.de
www.vdl.de

Redaktion:
Dr. Astrid Kubatsch

Layout und Gestaltung:
Judith Rupprecht Grafik & Design, Koblenz

Druck:
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
www.grd.de

Berlin, März 2015